

W. ALDINGER

BAUMSCHULEN FEUERBACH

BEI STUTTGART

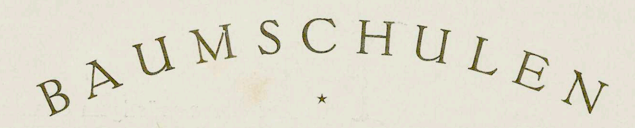


Besuch einer Baumwart-Vereinigung in meinen Anlagen

Ein Besuch meiner Kulturen ist lohnend und Interessenten auch ohne Kaufzwang gerne gestattet



Baumschulquartier mit ca. 10000 Hochstämmen



WILHELM ALDINGER

FEUERBACH BEI STUTTGART

Fernsprech-Anschluß: S. A. 80032
Telegramm-Adresse: Aldinger-Feuerbach (Württ.)
Postscheck-Konto: Amt Stuttgart Nr. 9618
Bankverbindung: Deutsche Bank, Zweigst. Feuerbach
Girokonto der Städtischen Sparkasse Feuerbach 1128
Bahn-Station: Feuerbach bei Stuttgart
Mit Vorortstraßenbahn vom Hauptbahnhof in Stuttgart in 18 Minuten erreichbar, Haltestelle Seestraße

Gegründet im Jahre 1881 * Lieferant vieler Behörden

Höchste Auszeichnungen auf vielen Ausstellungen

*

Mitglied des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer der Deutschen dendrologischen Gesellschaft und des Württb. Obstbauvereins

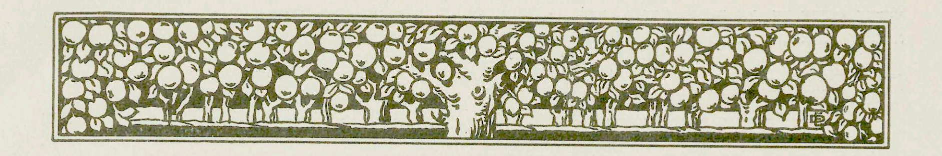
INHALTS-VERZEICHNIS

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen mein Sortenverzeichnis zu überreichen, um bei evtl. Bedarf davon Gebrauch machen zu können. Nach dem Grundsatz: Gute Bedienung ist die beste Empfehlung, werde ich auch fernerhin das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen wissen. Besonders danke ich jenen Abnehmern, die mich seit langer Zeit mit ihren Aufträgen beehren und die mir oft nach Jahren ihre Anerkennung über das prächtige Gedeihen der von mir bezogenen Bäume bezeugen. In diesem Sinne möchte ich darauf hinweisen, nur gutes, wüchsiges Pflanzmaterial zu kaufen. Baumschulen in sogenannten hohen und besonders rauhen Gegenden sind zumeist nicht in der Lage, wüchsige Bäume heranzuziehen, und sind dadurch gezwungen, ihren Bedarf aus guten Anzuchtgegenden einzudecken. Sie kaufen also dort aus zweiter Hand. Durch sachverständige regelmässige Anzucht, gute Bodenbearbeitung sowie durch Schönheit, Gesundheit, Stärke, und vorzügliche Bewurzelung — wodurch das sichere Anwachsen und gute Weitergedeihen begründet wird — haben sich meine Bäume und Pflanzen überall da, wo einmal hingeliefert, einen allgemeinen Ruf und grosse Beliebtheit erworben und erstreckt sich mein Absatzgebiet nicht allein nach Württemberg, Baden und Bayern, sondern auch nach ganz Deutschland, der Schweiz, Oesterreich, Dänemark und Russland zur vollsten Zufriedenheit der Abnehmer. Auch über Lieferungen an staatliche Behörden, Gemeinden, landwirtschaftliche und Obstbau-Vereine besonders auch in Gebirgsgegenden stehen mir zahlreiche Anerkennungsschreiben zur Seite, ein Beweis, dass meine Bäume überall Anklang finden und in den rauhesten Lagen prächtig gedeihen. Die Preise wollen Sie aus der beifolgenden Liste ersehen.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung

W. Aldinger





Pflanzung und Pflege der Obstbäume.

Die Wahl des Pflanzenmaterials.

Die Grundlage bei jeder Obstpflanzung ist immer ein **gesundes, junges, wüchsiges Pflanzenmaterial mit reicher Bewurzelung.**

Durch minderwertiges Pflanzenmaterial ist nie ein Erfolg zu erzielen, selbst bei der besten Pflege nicht. Man scheue daher die ***scheinbar*** *etwas höheren Preise für eine wirklich tadellose Ware nicht, da die Bäume durch freudiges Wachstum die etwas höhere Aufwendung reichlich lohnen.*

Von dem grössten Einflusse auf die spätere Rentabilität einer Pflanzung ist die richtige Sortenwahl. Betreffs dieser gibt das beschreibende Sortenverzeichnis annähernd Auskunft und wird nur noch darauf aufmerksam gemacht, dass bei grösseren Obstanlagen von Aepfeln und Birnen nur gute, bewährte und reichtragende Sorten und dann auch nur Herbst- und Winterobst angepflanzt werden sollten. In der Nähe von Städten und Badeorten ist jedoch der Anbau von Frühobst höchst rentabel.

Bei der Auswahl der Obstarten sind vor allem die Bodenarten zu berücksichtigen. Im grossen und ganzen bevorzugen:

Aepfel mässig feuchten, nahrhaften, humosen Boden;

Birnen tiefgründigen, warmen, nicht nassen Lehmboden.

Süsskirschen und noch mehr **Sauerkirschen** stellen wenig Ansprüche; begnügen sich auch mit geringeren Bodenverhältnissen, selbst Trockenheit schadet wenig, Kalkboden sagt ihnen besonders zu.

Pflaumen und **Zwetschen** lieben feuchte, warme und geschützte Lage, sie können selbst grössere Nässe vertragen, gegen Trockenheit dagegen sind sie empfindlich.

Pfirsiche und noch mehr **Aprikosen** beanspruchen warme und geschützte Lage. Am geeignetsten sind Mauerspaliere und Buschformen.

Bei kleineren Obstanlagen und besonders bei Formbäumen, deren schwachwachsende Unterlage ein reichverzweigtes Faserwurzelsystem auf nur kleinem Raum besitzt, wird es stets ein leichtes sein, den Boden in entsprechendem Umkreis in der den Bäumen zusagenden Weise zu verbessern. Am besten geschieht dies bei schweren Böden durch Unterbringung von Torfmull, Humus, und Kompost; bei leichten Böden durch Zufuhr von Lehm, Dünger, **Torfmull** und dergleichen.

Die Ankunft und Behandlung der Sendung.

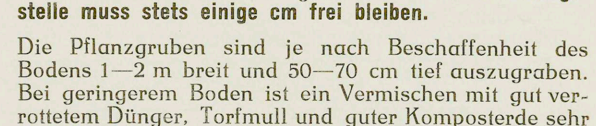
Kann eine ankommende Sendung nicht sofort gepflanzt werden, so müssen die Bäume inzwischen an einem geeigneten Ort gut in die Erde aufrecht eingeschlagen werden.

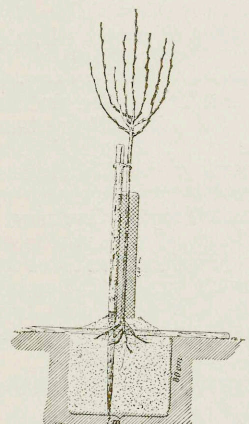
Kommen die Bäume in gefrorenem Zustande am Bestimmungsorte an, so sind sie unausgepackt in einem frostfreien, kühlen Raume (Keller, Schuppen usw.) zu lagern, wo sie langsam auftauen können. Zeigt sich beim Auspacken, dass die Bäume etwas eingetrocknet sind, so gräbt man sie liegend etwa 20 cm tief in die Erde oder Sand ein, bedeckt sie vollständig damit und giesst sie tüchtig an. Nach 3 bis 4 Tagen werden dann Holz und Rinde wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt sein.

Die Pflanzung.

Die günstigste Pflanzzeit ist unstreitig der Herbst von Mitte Oktober bis zum Eintritt des Frostes, namentlich in leichterem Boden, in kaltem, nassem und sehr schwerem Boden dagegen ist die zeitige Frühjahrspflanzung vorzuziehen, nachdem die Erde gut abgetrocknet ist. Stets ist es aber vorteilhaft, sich die Bäume schon im Herbst schicken zu lassen und sie einstweilen gut einzuschlagen, um sie im Frühjahre gleich bei der Hand zu haben, wenn geeignetes Pflanzwetter eintritt. Im Herbst ist naturgemäss auch die Auswahl in den Baumschulen stets eine grössere und bessere als im Frühjahr.

Frisch gepflanzte Obstbäume müssen mit der Baumscheibe stets 15—20 cm höher als die alte Terrainhöhe stehen, damit der Baum nicht zu tief steht, wenn sich die Pflanzerde gesetzt hat. **Die Veredlungsstelle muss stets einige cm frei bleiben.**



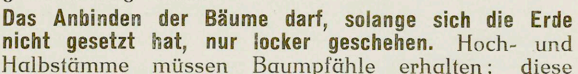


Richtig gepflanzter Hochstamm mit Baumpfahl und Baumschützer.

Die Pflanzgruben sind je nach Beschaffenheit des Bodens 1—2 m breit und 50—70 cm tief auszugraben. Bei geringerem Boden ist ein Vermischen mit gut verrottetem Dünger, Torfmull und guter Komposterde sehr zu empfehlen; der Dünger darf nicht direkt an die Wurzeln kommen.

Die gesunden Wurzeln jedes Baumes müssen vor der Pflanzung mit einem scharfen Messer angeschnitten werden; beschädigte und trockene Wurzeln sind bis auf gesunde Teile wegzuschneiden.

Nach der Pflanzung ist ein Bedecken der Baumscheiben mit Dünger, Laub, Streu usw. angebracht, um die Wurzeln gegen das Eindringen zu starken Frostes zu schützen. Eine solche Decke verhindert auch im Sommer das starke Austrocknen des Bodens und erhält ihn gleichmässig feucht.



Das Anbinden der Bäume darf, solange sich die Erde nicht gesetzt hat, nur locker geschehen. Hoch- und Halbstämme müssen Baumpfähle erhalten; diese dürfen jedoch in keinem Falle bis in die Kronen reichen, sondern müssen etwas darunter endigen.

Der Schnitt der Obstbäume.

Die Kernobstbäume schneide man erst 1 Jahr nach der Pflanzung. Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen dagegen sofort resp. im Frühjahre, das Fruchtholz hingegen muss sogleich ordnungsgemäss geschnitten werden.

Im allgemeinen ist zu bemerken, dass besonders in den ersten Jahren nach der Pflanzung regelmässig zurückgeschnitten werden muss, um den kräftigen Ausbau des Astgerüstes zu fördern.

Düngung.

Gute Düngung erhöht die Ernten; der Geschmack und die Farbe der Früchte wird besser und intensiver; die Widerstandsfähigkeit des Baumes wird gehoben.

Eine vorteilhafte Düngergabe für den Obst- und Gemüsegarten, auf 3 Jahre verteilt, ist folgende:

Im 1. Winter eine Stallmistgabe (am besten Rinderdung mit Torfstreu vermischt).
„ 2. „ „ Kalkgabe (15 kg Aetzkalk pro Ar) oder die doppelte Menge kohlensauren Kalk.
„ 3. „ „ Kunstdüngermischung (5 kg schwefelsaures Ammoniak, 4 kg 40proz. Kalisalz und 5 kg Superphosphat pro Ar).

Jeder Dünger wirkt untergehackt und mit Erde vermischt am besten.

Wenn im Baumgarten schon eine Grasnarbe vorhanden ist, kann zu der Kunstdüngermischung auch Jauche gegeben werden.

Schädlingsbekämpfung.

Wir ernten nur, was uns das Ungeziefer übrig lässt. Dieser Ausspruch eines bekannten Fachmannes ist leider heute noch Tatsache.

Die Schädlingsbekämpfung ist augenblicklich eine der wichtigsten Fragen im Obstbau. Will der deutsche Obstzüchter wirklich rentabel wirtschaften, so muss er, genau so wie der Weinbauer, die Schädlinge seiner Pflanzen ernstlich bekämpfen. Nicht der einzelne, sondern die gesamten Züchter müssen zu dieser Erkenntnis kommen, erst dann wird der Erfolg endgültig sein.

Gute Düngung ist die Grundlage für die erfolgreiche Schädlingsbekämpfung, denn ein gesunder, kraftstrotzender Baum wird dem Ungeziefer am besten widerstehen und erst in zweiter Linie kommen die Mittel zur Anwendung, die uns die chemische Wissenschaft in ihren Produkten zur Verfügung stellt.

In nachstehendem gebe ich einige der Mittel an, die ich selbst erprobt habe und die bis heute noch als die zuverlässigsten gelten.

Gegen Schorf, Fusicladium, sowie tierische Schädlinge eine Bespritzung des ganzen Baumes mit einer 10—15 prozent. Lösung Obstbaumkarbolineum (d. h. 10 oder 15 Liter Obstbaumkarbolineum mit 85—90 Liter Wasser vermengt) im Monat Februar bei frostfreiem, trockenem Wetter. Ferner sollte jeder Stamm einen Kalk- und Karbolineumanstrich erhalten, d. h. 20 Teile gebrannter, abgelöschter Kalk werden mit 10 Teilen Obstbaumkarbolineum unter Zunahme von Wasser zu einem dünnen Brei verrührt. Mit einem Gipserpinsel werden dann die Stämme von oben bis unten gestrichen.

Gegen die **Obstmade,** Apfelblütenstecher und dergl. fressende Insekten eine Spritzung während der Blütezeit mit Uraniagrün (Gebrauchsanweisung der Packung beiliegend, erhältlich in Drogerien oder von mir) oder Nosprosan.

Bei stärkerem Auftreten von Raupen und dergl. im Sommer wird die Spritzung wiederholt. Nosprosan wirkt bei der Sommerspritzung auch gegen das Auftreten des Fusicladiums, Schorf.

Gegen **Blutläuse:** Bepinseln der befallenen Stellen mit Brennspiritus.

Gegen **Blattläuse: Nikotin-Quassia-Seifenbrühe.** 200 g. Quassiaspäne in 10 Liter Wasser 2 Stunden kochen, abseihen und 250 g. Schmierseife darin auflösen. 1 kg Tabakstaub in 5 Liter Wasser aufkochen, abseihen und das ganze vermischen. Die Brühe eignet sich sowohl zum Eintauchen als auch zum Bespritzen. Als fertiges Spritzmittel wird neuerdings „Thomilon" empfohlen.

Gegen **Frostnachtspanner:** Von September bis November um den Stamm Leimringe anlegen, an denen die ungeflügelten Weibchen festkleben.

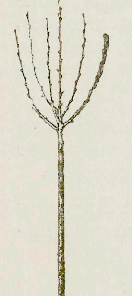
Gegen den **Stachelbeermehltau:** Vorbeugungsmittel: Im Winter Ueberstreuen der Pflanzen mit Aetzkalk.



Die wichtigsten Baumformen.

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von grosser Wichtigkeit und sind dabei folgende Gesichtspunkte massgebend.

Will man von einem Baumgut einen längeren und reichen Ertrag haben, so wähle man den auf Wildling veredelten Hoch- und Halbstamm; diese tragen zwar erst später, dafür ist aber deren Tragbarkeit auch eine bedeutend längere als bei den Zwergformen. In allen anderen Fällen jedoch, wo man möglichst baldige Ernten erwartet, wird Zwergobst anzupflanzen sein. Dieses liefert nicht allein schnellere Erträge, sondern auch weit schönere, grössere und edlere Früchte, infolge seiner geregelteren Formen, auf welche Luft, Licht und Sonne besser einwirken können, stellt dagegen auch viel grössere Ansprüche an Boden, Lage und Pflege. Da die Wurzeln des Zwergobstes nur flach gehen, kann man auch durch Düngung usw. besser nachhelfen, die Bäume wegen ihrer geringeren Höhe leichter gegen ungünstige Witterungseinflüsse schützen, tierische und pflanzliche Feinde wirksamer bekämpfen und die Früchte leicht und bequem ernten. Infolge der geringeren Ausdehnung der einzelnen Baumformen ist es möglich, jeden nur irgendwie verfügbaren Raum, sofern er für den Obstbau überhaupt geeignet ist, auszunützen und ertragreich zu gestalten.


Hoch- und Halbstamm

Der Hochstamm.

Dies ist wohl die bekannteste und verbreitetste Form für Strassen und zur Anlage von grösseren Obstbaumgütern am besten geeignet. Die Stammhöhe beträgt gewöhnlich 1,80 m und werden Kernobsthochstämme in der Entfernung von 9—12 m, Steinobsthochstämme 5—8 m voneinander gepflanzt.

Der Halbstamm

sollte viel mehr wie seither, wo es angeht, angepflanzt werden, da der Wuchs ein rascherer und die Erträge früher als beim Hochstamm eintreten, die Stämme infolge ihrer geringeren Stammhöhe auch viel weniger den Unbilden der Witterung und allen verschiedenen Krankheiten als der Hochstamm ausgesetzt sind. Stammhöhe ist etwa 100—120 cm. Pflanzweite wie beim Hochstamm.

Die Pyramide

ist wohl die vollkommenste, ertragreichste und schönste der künstlichen Formen und ist verhältnismässig leicht zu ziehen. Ihre passendste Verwendung ist einzeln auf Rasenflächen, Rabatten oder auch in Gruppen, anstatt Ziergehölzen, da sie uns nicht nur durch ihre schöne Blüte, sondern auch durch Früchte erfreut. Alle unsere Obstgattungen eignen sich für diese Baumformen insbesondere Birnen und Aepfel.


Pyramide

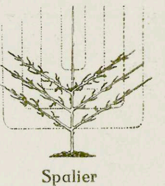
Der Buschobstbaum.

(Siehe Abbildung auf letzter Seite).

Nächst dem sehr zu empfehlenden Halbhochstamm und der Pyramide ist es der Buschobstbaum, welcher den Obstbau auf einträgliche und schnell rentierende Bahnen leitet. Die praktischen Amerikaner geben uns da ein gutes Beispiel, welche der Buschobst- und Halbhochstammanlage in ihren grossen Obstfarmen schon längst den Vorzug geben und dadurch auch diese frühen und bekannten Massenerträge erzielen, welches sie durch die bedeutende Einfuhr an Tafelobst nach Europa beweisen.

Der Buschbaum, welcher ähnlich wie die Pyramide, nur mit weit weniger Sorgfalt gezogen wird, kommt gleich vom 2. Jahr nach dem Pflanzen in Ertrag und trägt, wenn geeignete Sorten hierzu verwendet, ununterbrochen fast jedes Jahr reichlich. Derselbe hat nur eine Stammhöhe von etwa 30—50 cm, verzweigt sich wie eine Pyramide, wird dann aber vom 4. bis 5. Jahre nach der Pflanzung sich meistens ganz selbst überlassen und nur, wenn allenfalls zu dicht oder zu ungleich im Wuchs, etwas ausgeschnitten. Die Pflanzung geschieht auf etwa 4 m Weite.

Spaliere, einfache mit schrägen Aesten


Spalier

die auch wagrecht gezogen oder wie bei den Verrierpalmetten umgebogen werden können (siehe nebenstehende Abbildung), werden wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit oft und gern angepflanzt. Die Spaliere oder Palmetten dienen hauptsächlich zur Bekleidung von langen Mauern, Häusern, Gartenwänden, sowie auch von freistehenden Spalieren und eignen sich hierzu alle Obstarten.

Bei der Bepflanzung von Mauern, Wänden usw. ist noch folgendes als allgemeine Richtlinie zu beachten:

an die Nordseite pflanze man: Schattenmorellen,
„ „ Ostseite „ „ Aepfel und Aprikosen,
„ „ Südseite „ „ Pfirsiche, späte Winterbirnen und Weinreben,
„ „ Westseite „ „ Birnen und Aprikosen.

Aprikosen, Pfirsiche und Sauerkirschen werden meistens in Fächerform gezogen, da sie nicht allzuviel Schnitt vertragen.

Der senkrechte Schnurbaum

(senkrechter Kordon)

eignet sich besonders für sehr hohe Wände, welche schnell bedeckt werden sollen, und zu Laubengängen. Die Behandlung und der Schnitt ist sehr einfach und kann von jedem Liebhaber ohne besondere Kenntnisse ausgeführt werden. Für Klein- und Schrebergärtner ist es der Idealbaum. Pflanzweite ca. 70 cm.

Schnurbaum senkrecht

Wagrechte Schnurbäume

(wagrechte Kordon)

sind die Zierde eines jeden Obstgartens; sie dienen zur Einfassung der Wege und der einzelnen Gartenabteile. Es gibt keinen schöneren Anblick als solche mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden.

Schnurbaum, wagrecht

Man unterscheidet 1- und 2-armige, die an einem ca. 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angeheftet werden müssen. Pflanzweite für 1-armige 3—5, für 2-armige Schnurbäume 4 m und mehr. Steinobst eignet sich nicht für diese Form.

Die Bepflanzung der Wände

an Wohnhäusern, Fabriken oder sonstigen Oekonomiegebäuden sowie an Einfriedigungsmauern.

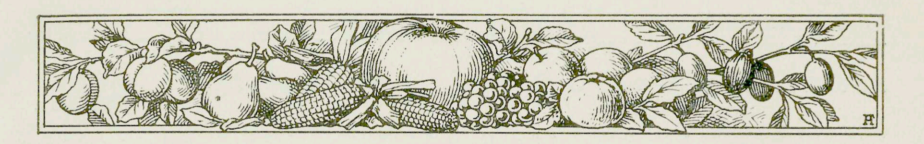
Es ist eine längst bekannte Tatsache, dass die schönsten und besten Früchte an Spalieren geerntet werden, welche an Wänden oder Mauern hinaufgezogen worden sind, und doch wie viele Wände an Wohnhäusern und sonstigen Gebäuden trifft man heutzutage noch an, welche so zum Vorteil der Besitzer angepflanzt und ausgenützt werden und viel Geld einbringen könnten, bis jetzt aber noch leer und unbenützt bleiben. Die an einer solchen Wand oder Hausfront gezogenen Früchte werden viel vollkommener und gewürzreicher als die im Freien gezogenen und daher immer gesucht und mit sehr hohen Preisen bezahlt. Und dann wie hübsch freundlich und einladend sieht ein solch bepflanztes Haus aus, es zeugt von einem ökonomischen und veredelten Geschmack des Besitzers.

In Frankreich, Belgien und teilweise auch bei uns kennt man die Bepflanzung und Ausnützung der Häuserwände schon längst, es wäre daher sehr zu wünschen, dass auch bei uns diese Sitte immer mehr in weiteren Kreisen Anklang finden würde.

In den beiden Bildern möchte ich den freundlichen Lesern und Interessenten zeigen, wie ein so bepflanztes Haus oder ganzes Gehöft aussieht.

Wohnhaus und Fabrikgebäude, mit Spalierbäumen bepflanzt.

Wohnhaus und Oekonomiegebäude, mit Spalierbäumen bepflanzt.



Sortenwahl.

Wenn nicht ausdrücklich „Sortenersatz verbeten“ ist, werde ich, bei Vergriffensein gefragter Sorten, Ersatz in ähnlichen oder gleichwertigen geben. Bei Unkenntnis der Sorten überlassen Sie mir am besten die Sortenwahl und geben nur die Baumform, den Verwendungszweck und die erwünschte Reifezeit an.

Aepfel.

Der Apfel ist unstreitig die am meisten angepflanzte Obstfrucht, denn keine andere Obstart vereinigt solche Vorzüge in sich und findet so vielfache Verwendung für die verschiedensten Zwecke wie gerade der Apfel. Wo die klimatischen Verhältnisse für die anderen Obstarten nicht mehr günstig sind, wird es immer noch der Apfel sein, welcher bei Auswahl geeigneter Sorten selbst in hoch gelegenen Gegenden und im rauhen Klima kultiviert werden kann. Für den Obstbau im Grossen kommt vorzugsweise der Apfel in Betracht.

Sommeräpfel.

	Reifezeit
Weisser Klarapfel. (Durchsichtiger Sommerapfel.) Schön gelblichweiss, wachsartig beduftet, mittelgross, von erhaben süssweinsäuerlichem Geschmack. Der Baum hat mittelstarken, schön pyramidalen Wuchs, ist früh- und sehr reichtragend. Einer unserer besten Sommeräpfel	Juli-Aug.
Charlamowsky. Frucht mittelgross, mürbe, weisslichgelb, sonnenwärts lebhaft rot gestreift und geflammt. Baum trägt früh und überaus reich; für alle, auch rauhe Lagen und jede Bodenart passend, als Zwergobstbaum besonders zu wagerechten Schnurbäumen sehr zu empfehlen. Sollte in keinem Garten fehlen . .	Aug.-Sept.
Lord Suffield. Frucht gross bis sehr gross, glänzend hellgrün, sonnenwärts wachsgelb. Einer der besten frühen Küchenäpfel, trägt ungemein früh und alljährlich sehr reich	Aug.-Sept.
Lord Grosvenor. Gross bis sehr gross, grünlichgelb bis hellgelb; Fleisch mürbe, saftreich, weinsäuerlich; früh- und reichtragend .	Sept.
Keswicker Küchenapfel. Mittelgross, etwas hochgebaut, gelb, Sonnenseite oft mattrot, Fleisch locker, saftig, mild weinsäuerlich. Ein ausgezeichneter Koch- und Geleeapfel. Trägt regelmässig und sehr reich, für Hochstamm und Zwergbäume sehr zu empfehlen	Sept.
Apfel aus Croncels. Sehr schöner gelber Apfel, sehr empfehlenswert, bald und reichtragend, nicht empfindlich	Sept.

Herbstäpfel.

Cellini. Frucht gross, grünlichgelb, glänzend karmesinrot gestreift und verwaschen; Fleisch locker und saftig; trägt ausserordentlich reich und sehr früh. Sehr schätzbar für jeden Boden und jede Lage	Okt.
Peasgoods Unvergleichlicher. Ausserordentlich grosse Frucht. Sonnenseite rot gestreift	Okt.
Königin Apfel. Gross, breit, weinsäuerlich, schöne Frucht	Okt.
Jacob Lebel (Reichsobstsorte). Gross, goldgelb, leicht gerötet, sehr gute Wirtschafts- und Marktsorte, auch noch als Tafelsorte verwendbar. Baum sehr fruchtbar, an Lage und Boden nicht anspruchsvoll	Okt.-Dez.
Ernst Bosch. Ausserordentlich reichtragend, daher nicht sehr gross. Frucht gelb	Okt.
Grossherzog von Baden. Wohlschmeckende Frucht, sonnenseitig rot gefärbt	Okt.

	Reifezeit
Hawthornden (Hagedorn). Baum gesund und widerstandsfähig. Ausserordentlich reichtragend. Prächtige grosse Wirtschaftsfrucht	Okt.-Nov.
Gravensteiner. Grosser, vorzüglich gewürzter, aromatisch duftender Tafelapfel. Baum kräftig, trägt im Alter sehr reich	Sept.-Dez.
Kaiser Alexander. Sehr grosser, schöner Wirtschafts- und Tafelapfel. Baum ist sehr tragbar. Bei nassem Standort fault er leicht . .	Okt.

Winteräpfel.

Goldparmäne, englische Winter-. Sehr bekannt, edle Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum ungemein fruchtbar. Massenanbau	Nov.-Febr.
Grahams kgl. Jubiläumsapfel. Neuheit. Sehr gross, breit, grüngelb, sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel	Okt.-Dez.
Lanes Prinz Albert. Kräftig und gesund, sehr früh und reichtragend. Frucht gross und schwer, grüngelb, sehr saftig und gewürzt, sehr gute Marktfrucht	Nov.-Febr.
Schöner von Boskoop. Gross, grün bis grüngelb, vorzüglicher Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum kräftig wachsend, sehr reichtragend, auch für rauhe Gegend, nur für feuchten Boden. Als Hochstamm und Zwergbaum zum Massenanbau sehr zu empfehlen	Dez.-April
Minister von Hammerstein. Wuchs kräftig, etwas unregelmässig, früh und reichtragend. Frucht gross, prächtig, goldgelb, saftreich, mürbe, gewürzt. Guter Tafel- und Marktapfel	Dez.-April
Theuringer Winter-Rambour (Lothringer Rambour). Wuchs mittelstark, sparrig, mittelfrüh und reichtragend. Frucht gross bis sehr gross. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel	Nov.-März
Kalvill, Adersleber. Ein Sämling des „Weissen Winter-Kalvill", vereinigt er das herrliche Aroma, den köstlichen Kalvillgeschmack mit früherer Reifezeit, Fruchtbarkeit und grosser Anspruchslosigkeit an Boden und Lage. Die Frucht ist gross und zeigt noch im April einen hervorragend guten Geschmack, Saftreichtum und ein ganz ausgezeichnetes Gewürz	Dez.-April
Schöner von Pontoise. Wuchs kräftig, etwas sparrig, fruchtbar; sehr grosse, prächtig gefärbte, breit gebaute Schaufrucht	Dez.-März
Bismarck-Apfel. Grosser schöner Apfel, einer der reichtragendsten Aepfel, besonders als Zwerg- und Buschbaum sehr zu empfehlen	Jan.-März
Renette, Landsberger. Mittelgross, gelbgrün, guter Wirtschaftsapfel. Baum kräftig wachsend, trägt reichlich, nicht empfindlich	Nov.-Jan.
„ **Blenheims Gold-.** Gross, saftig, stark gewürzt, Tafel- und Marktapfel I. Ranges. Baum wächst stark, nicht empfindlich, tragbar	Nov.-April
„ **Cox' Orangen-.** Mittelgross, schön rot gestreift, vorzüglicher Tafelapfel von zimtartig gewürztem Zuckergeschmack. Baum wächst gut, ist reichtragend	Okt.-Febr.
„ **Baumann.** Mittelgross, lachend schöner Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum mässig wachsend, sehr fruchtbar. Massenanbau .	Dez.-März
„ **Zuccalmaglios.** Baum wächst gut, pyramidenartig, ist gesund und recht fruchtbar. Frucht mittelgross, ähnlich der Ananas-Renette, saftreich und gewürzt; eignet sich besonders für Pyramiden und Buschform. Sehr guter Winter-Tafelapfel	Dez-März
„ **graue französische (Lederapfel).** Ziemlich grosse Wirtschafts- und Tafelfrucht. Baum trägt reichlich, verlangt lehmigen und feuchten Boden	Dez.-Juli
„ **graue Herbst- (Lederapfel).** Frucht gross, rauh, hellgrün, sonnenwärts rötlich, berostet. Liebt feuchten, tiefgründigen Boden, ohne Ansprüche auf Lage und Standort, früh- und dankbar tragend	Okt.-Dez.
„ **Champagner (Loskrieger- und Jährlingsapfel).** Mittelgross, grünlich-gelb, saftig, weinsäuerlich	Dez.-Juni
Pepping, Parkers grauer (Lederapfel). Flachgebaute, sehr gute und haltbare graue Renette. Baum ist sehr reichtragend	Dez.-März

	Reifezeit
Freiherr von Berlepschs Goldrenette. Kräftig wachsend, reichtragend, ziemlich gross, plattrund, goldgelb, rotgestreift. Sehr widerstandsfähig gegen Blutlaus	Jan.-Mai
Roter Eiserapfel. Frucht mittelgross, dunkelrot. Fleisch saftreich, mürbe. Baum kräftig und reichtragend, in jeder Bodenart gedeihend, auch für Strassen, hohe und rauhe Lagen geeignet. Er blüht spät und ist hart in der Blüte. Frucht sehr dauerhaft, hält sich oft zwei Jahre. Nur für Hoch- und Halbstammkultur passend	Jan.-Mai
Gewürzluiken. Flachrund, dunkelrot gestreift, reichtragend. Bäume starkwüchsig. Empfehlenswerte Marktfrucht	Dez.-März
Boikenapfel. Grosser, etwas gerippter, ausgezeichneter Wirtschafts- und Tafelapfel. Bald und reichtragend, auch in rauhen, nördlichen Lagen. Strassenbaum	Jan.-April
Bohnapfel, grosser rheinischer (Reichsobstsorte). Frucht ziemlich gross, gelblich grün, Sonnenseite rotgestreift, wertvolle Wirtschaftssorte, besonders zum Dörren und zur Mostbereitung. Durch seinen aufrechten Kronenbau zur Strassenpflanzung besonders geeignet, selbst in rauhen Lagen sehr fruchtbar	Dez.-April
Ontario (Reichsobstsorte). Eine aus Amerika stammende Sorte, die sich in Deutschland in jeder Hinsicht ganz hervorragend bewährt hat. Es ist eine vorzügliche Wirtschafts- und Marktsorte, die durch ihre lange Haltbarkeit und gutes Aussehen besonders im Frühjahr sehr gesucht ist. Die Frucht ist gross, flachrund, gelblich, Sonnenseite schön gerötet, hat festes, angenehm weinsäuerlich feines Fleisch und ist besonders im Spätfrühjahr eine erfrischende Tafelfrucht. Da der Baum sehr gesunden Wuchs hat, früh und reich trägt, für alle Formen gleich gut verwendbar ist, kann Ontario als beste Reichssorte empfohlen werden	Jan.-Mai
Welschisner. Mittelgross, rund, Sonnenseite rot, sehr haltbar	April-Juni

Mostäpfel.

Weinapfel, roter Trierer. Mittelgross, vorzüglicher Most- und Wirtschaftsapfel. Baum starkwüchsig, ausserordentlich reichtragend, besonders an Strassen und in die rauhesten Lagen passend. Zur Mostbereitung und zum Massenanbau sehr zu empfehlen	Nov.-März
Kleiner Langstiel. Klein, plattrund, Sonnenseite rot, gut als Strassenbaum	Dez.-März
Taffetapfel, spätblühender. Mittelgross, gelbgrün, ausgezeichneter Mostapfel. Ausserordentlich ertragreich, blüht erst Ende Mai, Anfang Juni. Auch für rauhe Lagen und an Strassen	Okt.-Dez.
Oehringer Blutstreifling. Klein, rot gestreift, sehr reichtragend	Jan.-April
Roter Eiserapfel. (Siehe Winteräpfel.)	
Rheinischer Bohnapfel. (Siehe Winteräpfel.)	
Bittenfelder Sämling. Gelb, plattrund, reichtragend. Baum starkwüchsig	März-Mai

Eine engere Auswahl für hohe und höchste Gebirgsgegenden, in welchen der Obstbaum noch gedeiht.

Charlamowsky
Gravensteiner
Transparent von Croncels
Jakob Lebel
Hawthornden-Apfel
Wintergoldparmäne
Baumanns Renette
Landsberger Renette
Champagner Renette
Boikenapfel
Roter Trierer Weinapfel
Spätblühender Taffetapfel
Schöner v. Boskoop
Kleiner Langstiel

Geeignete Sorten zu Buschbaum-Anlagen.

Weisser Klarapfel
Charlamowsky
Hawthorndenapfel
Lord Grosvenor
Lord Suffield
Keswicks Küchenapfel
Ernst Bosch
Ontario
Goldparmäne, engl. Winter-
Bismarckapfel
Baumanns Renette
Schöner v. Boskoop

Der Birnbaum

gedeiht bei richtiger Auswahl der Sorten und der geeigneten Veredelungsunterlagen beinahe in jedem Boden und jeder Lage, besonders sind es die Most- und Wirtschaftsbirnen auf Wildlinge veredelt, welche zu Strassenpflanzungen infolge ihres schönen hierzu geeigneten Wuchses, ferner ihrer hohen wirtschaftlichen Erträge und besonders ihrer grösstenteils sehr langen Lebensdauer, von jedem Grund- und Güterbesitzer alle Aufmerksamkeit und reichliche Anpflanzung verdienen. Der kleine Gartenbesitzer sowie Liebhaber ist aber auch in der Lage, durch Anpflanzung einiger Spaliere oder Pyramiden sich den köstlichen Genuss einer vorzüglichen Tafelbirne zu verschaffen. Um von letzterer einen baldigen Ertrag zu haben, werden die Birnen auf Quitten veredelt, diese bedürfen dann aber eines guten, kräftigen, besonders sehr nahrhaften, wärmeren Bodens und liefern in den ersten Jahren nach dem Pflanzen schon viele und sehr schöne Früchte, haben aber einen bedeutend schwächeren Wuchs und kürzere Lebensdauer als auf Wildling. Die Birnen auf Wildling veredelt tragen erst später, liefern dafür aber grössere Erträge und geben insbesondere grosse, starke und alte Bäume.

Sommerbirnen.

	Reifezeit
Glasbirne (Grüne Sommermagdalene). Klein bis mittelgross, gelblich mit dunkelgrünen Punkten. Fleisch schmelzend, gewürzt, weinsäuerlich. Wegen ihrer frühen Reife, Fruchtbarkeit und Güte sehr geschätzt, gedeiht in jedem Klima, liebt aber mehr trockenen, nahrhaften Boden	Juli-Aug.
Juli-Dechantsbirne. Klein, kegelförmig, schmelzend, sehr empfehlenswerte Frühbirne. Baum ziemlich stark wachsend, äusserst fruchtbar	Juli-Aug.
Julibirne, bunte. Anspruchslos an Lage, Klima und Boden. Fruchtbar. Ist einige Tage vor der Reife zu pflücken	Juli-Aug.
Schmalzbirne, römische. Ziemlich gross, länglich. Sommerbirne für Tafel und Wirtschaft. Baum stark wachsend und auch noch in rauhen Lagen fruchtbar	August
Clapps Liebling. Grosse birnförmige, gelbe, sonnenwärts schön karminrot gestreifte, vortreffliche Sommerfrucht für guten, tiefgründigen Boden, früh- und reichtragend, besonders für Zwergformen zu empfehlen	August
Frühe von Trévoux. Ziemlich gross, vorzüglich schmelzend, saftreich, erfrischend, weinsäuerlich gewürzt, sehr früh und reichtragend	August
Geisshirtle, Stuttgarter. Kleine, vorzügliche delikate Sommerbirne. Baum sehr kräftig wachsend, gedeiht in jedem Boden und auch noch in rauher Lage, sehr fruchtbar, nur für Hoch-, Halbstamm und Pyramide	Aug.-Sept.
Dr. Julius Guyot. Grosse, schmelzende Frucht. Vorzügliches Aroma, Baum sehr fruchtbar. Eine der besten einträglichsten, frühen Herbstbirnen. Ausgezeichnete Marktfrucht. Sehr zu empfehlen	Septbr.
Triumph von Vienne. Sehr gross, bauchig, ausgezeichnete Tafelbirne. Baum kräftig wachsend und sehr fruchtbar, will guten Boden und geschützten Standort	Septbr.
Windsorbirne. Wuchs stark, pyramidal, früh- und reichtragend, Frucht gross, gute Tafel- und Wirtschaftsbirne	Septbr.
Christbirne, Williams'. Grosse, birnförmige, vorzügliche Tafel- und Marktbirne. Baum ist nicht empfindlich und sehr fruchtbar	Septbr.
Gute Graue. Frucht mittelgross, birnförmig, zimtfarben berostet, saftvoll, schmelzend, von butterhaftem, fein säuerlichsüssem Geschmack; zu allen Zwecken sehr schätzbar. Baum wächst gut in jeder Lage und ist sehr fruchtbar. Eine ausgezeichnete Sommerbirne, besonders für rauhes Klima geeignet	Septbr.


Williams' Christbirne.
O. Wilde. Magdbg
Original-Dreifarbendruck der Firma Thalacker & Schöffer, Leipzig, Inselstrasse 12.

Frühe Herbstbirnen.

Reifezeit

Butterbirne, Amanlis. Frucht gross, gelbgrün, sonnenwärts bräunl. Septbr.

Andenken an den Kongress. Sehr grosse Tafel- und eine vorzügliche Schaufrucht für den Markt . . . . Septbr.

Flaschenbirne, Boscs. Grosse Tafel- und Wirtschaftsbirne. Baum trägt auch in rauher und Gebirgslage . . . . Sept.-Okt.

Lebruns. Grosse lange, walzenförmige, vorzügliche Herbstbirne. Baum stark wachsend und äusserst fruchtbar, wächst schön auf Quitten . . . . Sept.

Gellerts. Ziemlich gross, abgestumpft kegelförmig, gelb mit vielen Punkten, fein, sehr saftreich und schmelzend, von ausgezeichnetem Geschmack. Baum wächst pyramidal, bei gutem, tiefgründigem Boden sehr reichtragend. Wertvolle Tafel- und Marktfrucht Sept.-Okt.

Gute Luise von Avranches. Ziemlich gross, ausgezeichnete Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend, gedeiht in jedem Boden, ist äusserst fruchtbar, sehr zu empfehlen. Massenanbau Sept.-Okt.

Knausbirne (Weinbirne). Grosse, birnförmige, gute Wirtschaftsbirne, besonders zum Kochen und Dörren. Baum sehr stark wachsend, wird ausserordentlich gross und alt, sehr reichtragend . . . . . Sept.-Okt.

Pitmaston, (William Duchesse d'Angoulême). Sehr grosse, ausgezeichnete, prachtvolle Schau- und Tafelfrucht I. Ranges . . Sept.-Okt.

Späte Herbstbirnen.

Herzogin Elsa. Baum wächst kräftig und ist sehr fruchtbar, Frucht mittelgross, sehr saftig und schmelzend, eine vorzügliche Herbstbirne . . . . Okt.

Vereins-Dechantsbirne. Grosse, kreiselförmige, ausgezeichnete Tafelbirne. Baum wächst sehr kräftig, fruchtbar . . . . Okt.

Butterbirne, hochfeine. Grosse, rundliche eiförmige, hellgrüne, sehr feine und edle Tafelfrucht. Baum stark wachsend, reichtragend . . . . Okt.

„ **Clairgeaus.** Sehr grosse, saftvolle, angenehm gewürzte gute Tafelfrucht, Baum wächst gut, ist früh und reichlich tragbar . . Okt.

„ **Diels.** Sehr grosse, dickbauchige, vorzügliche Tafelbirne, Baum wächst sehr kräftig, ist sehr fruchtbar. Als Spalier und Pyramide sehr zu empfehlen. Massenanbau . . . . Nov.-Dez.

„ **Napoleons.** Mittelgrosse, gute Tafel- und Marktfrucht. Baum reichtragend . . . . Nov.

„ **Blumenbachs.** Mittelgrosse, feine schmelzende vorzügliche Tafelbirne, Baum stark wachsend, ist sehr tragbar. Ausgezeichnete Marktfrucht . . . . Nov.

Herzogin von Angoulême. Sehr grosse, vorzügliche Tafelfrucht. Baum stark wachsend, sehr tragbar, verlangt guten, warmen Boden und geschützte Lage . . . . Nov.

Neue Poiteau. Ziemlich grosse, saftreiche, sehr gute Tafelbirne. Baum ist sehr tragbar, gedeiht in jedem etwas feuchten Boden . Nov.-Dez.

Hofratsbirne. Grosse kegel- oder kreiselförmige, ausgezeichnete Tafelfrucht. Baum stark wachsend, sehr fruchtbar . . . . . . Nov.

Köstliche von Charneu. Grosse, zuckersüsse, sehr feine Tafelfrucht. Baum kräftig wachsend, verlangt guten und feuchten Boden, sehr reichtragend . . . . Nov.-Dez.

Winterbirnen.

Alexander-Lucas-Butterbirne. Guter Wuchs, frühe und regelmässige Fruchtbarkeit. Frucht mittelgross bis gross, grüngelb, saftig, schmelzend und gewürzt. Wintertafelbirne von grosser Zukunft . . . . Dez.-Jan.

	Reifezeit
Pastorenbirne. Sehr grosse, gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktbirne. Baum ausnahmsweise stark wachsend, enorm ertragreich. Wohl die dankbarste, ertragreichste Birne als Zwergbaum und Hochstamm	Dez.-Jan.
Hardenponts Winter-. Gross bis sehr gross, stumpf kreiselförmig, matt hellgrün, ganz vorzügliche Wintertafel- und Marktfrucht. Baum sehr fruchtbar, verlangt guten Boden und warme Lage	Dez.-Jan.
Président Drouard. Ziemlich neue, gross bis sehr gross, fein gewürzte, vorzügliche Wintertafelbirne. Baum sehr fruchtbar	Dez.-März
Le Lectier. Ziemlich neue, grosse, aromatische, vorzügliche Wintertafelbirne. Baum stark wachsend und reichtragend	Dez.-Jan.
Mad. Verté. Eine vorzügliche Wintertafelbirne, mittelgross und schmelzend. Baum reichtragend und starkwachsend	Dez.-Febr.
Gräfin von Paris. Eine neuere Winterbirne, die sich bis jetzt sehr gut bewährt hat, Baum gesund und kräftig, früh- und reichtragend	Jan.-März
Josephine von Mecheln. Mittelgrosse, vorzügliche Winterbirne. Baum nur auf Wildling passend, sehr tragbar. Eine der besten und delikatesten Winterbirnen	Jan.-März
Esperens Bergamotte. Frucht mittelgross, grün, rauh, graubraun punktiert. Fleisch schmelzend, stark gewürzt und saftreich. Baum trägt in gutem Boden und warmer Lage sehr früh und ungewöhnlich reich; sehr spät zu pflücken. Wertvolle Tafelfrucht	Feb.-März
Frau Luise Goethe. Aehnlich der vorigen, nur grösser u. wertvoller	Feb.-März
Jeanne à arc. Gross, schmelzend	Jan.-März

Mostbirnen.

Luxemburger Mostbirne. Mittelgross, ausserordentlich saftige und herbe Mostbirne, Baum stark wachsend, reich und früh tragend	Okt.-Nov.
Wasserbirne, Schweizer. Mittelgross, vortreffliche Most- und Wirtschaftsbirne. Baum ausnahmsweise stark wachsend, wird sehr gross und alt, eichenartig, nicht empfindlich, in jedem Boden sehr fruchtbar	Okt.
Bratbirne Champagner. Klein bis mittelgross, vorzügliche Mostbirne, welche viel zu Schaumweinfabrikation verwendet wird. Beste Mostbirne, Baum schwachwachsend, gedeiht auch auf trockenem Boden	Okt.-Nov.
Träublesbirne. Klein bis mittelgross, ausgezeichnete Mostbirne. Baum wächst sehr stark, trägt alljährlich und sehr reich. Hängender Wuchs	Okt.-Nov.
Kirchensaller Mostbirne. Reichtragend	Okt.-Nov.
Rummelter Birne (Kugelbirne). Grosse plattrunde Mostbirne. Baum wächst stark, sehr zu empfehlen	Okt.
Mostbirne Sievenicher (Siebeneicher). Mittelgrosse, rundliche, sehr fruchtbare und vorzügliche Mostbirne	Okt.
Palmischbirne. Beinahe mittelgross, sehr gute Mostbirne, sehr reichtragend, braune Frucht	Sept.
Weilersche. Klein bis mittelgross, rundlich, ausgezeichnete Mostbirne. Baum stark wachsend	Okt.
Oberösterreicher Weinbirne. Ausgezeichnete Mostbirne, trägt reich	Okt.
Masselbacher Mostbirne. Grün	Okt.
Gelbmöstler. Mittelgross, goldgelb	Okt.
Wildling v. Einsiedel. Kleine, stumpfkegelförmige ausgezeichnete Mostbirne. Baum wächst sehr schön mit aufrechtstehenden Kronenästen, ist besonders fruchtbar, auch in rauhen Lagen. Sehr zur Strassenpflanzung zu empfehlen	Okt.-Nov.
Weinmannsbirne. Braun berostet, reichtragend	Okt.
Wolfsbirne. Mittelgrosse, rundliche, vortreffliche Mostbirne. Baum wird gross und alt, sehr fruchtbar. Für Strassen sehr zu empfehlen	Okt.-Nov.

Eine engere Auswahl für hohe und höchste Gebirgsgegenden, in welchen der Obstbaum noch gedeiht.

Tafelsorten.		Most- und Wirtschaftssorten.
Juli-Dechantsbirne Stuttgarter Geisshirtle Boscs Flaschenbirne Pastorenbirne	Hochst.	Palmischbirne Schweizer Wasserbirne Wildling v. Einsiedel
Diels Butterbirne Gute Louise v. Avranches Gellerts Butterbirne Clairgeaus Butterbirne Alexander Lucas Herzogin Elsa	für Spalier	Grosse Rummelterbirne Träublesbirne Wolfsbirne Luxemburger Mostbirne

Geeignete Sorten zur Buschbaumpflanzung.

Juli-Dechantsbirne
Gute Louise v. Avranches
Williams' Christbirne
Vereinsdechant
Dr. Jules Guyot
Clairgeaus Butterbirne
Diels Butterbirne
Président Drouard
Pastorenbirne
Bergamotte Esperen
Alexander Lucas

Quitten.

Diese sind durch ihre jährlich sichere und reiche Tragbarkeit sehr rentabel und werden von den Konservenfabriken und den Hausfrauen gern eingemacht. Am besten werden dieselben als Halbstämme oder Buschform gezogen, oder als freie Hecke zur Einfriedigung von Obstgütern.

Portugiesische Birnquitte. Grosse, schöne Frucht. Sehr beliebt.

Grosse von Angers. Starkwüchsige, mittelgrosse, schöne Birnquitte.

Champion-Quitte. Eine neue, sehr schöne amerikanische, früh- und reichtragende, prachtvolle Quitte.

Riesenquitte von Lescovac (neu). Aus Serbien stammend, enorm grosse, sehr gute Quitte.

Apfel-Quitte. Gross, sehr tragbar und sehr beliebt.

Bereczki, Birnquitte (neu). Eine der grössten und besten Quittensorten, sehr zu empfehlen.

De Bourgeaut. Eine sehr früh- und reichtragende Apfelquitte, sehr zu empfehlen.

Rea's Mammuth. Wohl eine der besten und reichtragendsten Birnquitten.

Pflaumen, Zwetschen, Reineclauden und Mirabellen.

Eine Obstgattung, welche durch ihre Anspruchslosigkeit an den Boden, ferner wegen ihrer regelmässigen Tragbarkeit, sowie guten Verwertung in der Wirtschaft und auf dem Markt zur häufigen Anpflanzung bestens empfohlen und angepflanzt zu werden verdient. Sie trägt früh und reich.

Pflaumen.

	Reifezeit
Frühe Kaiserpflaume (The Czar). Mittelgrosse, schwarzblaue, süsse und gut vom Stein lösende Frucht; Baum wächst kräftig und ist sehr fruchtbar	Juli-Aug.
Kirkes Pflaume. Sehr grosse, schwarzrote Pflaume, trägt ungemein reich. Markt.	Sept.
Jefferson. Gelbe, auf der Sonnenseite rot punktierte Frucht von feinem Geschmack, Baum kräftig, aufrecht wachsend und fruchtbar.	Aug.-Sept.
Ontario. Grosse, gelbe, sehr feine Tafel-Pflaume, Baum sehr gesund und kräftig wachsend, früh- und reichtragend	Ende Aug.

Schöne von Löwen (Eierpflaume). Sehr grosse, langeiförmige, violettbraune, Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend und sehr fruchtbar . . . . Reifezeit Ende Aug.

Königin Viktoria. Sehr grosse, schöne, ovale, rote, stark beduft., gute Tafel- und Marktfrucht, Baum stark wachsend und sehr fruchtbar . . . . Aug.

Mirabellen.

Mirabellen spielen für die Konservenindustrie und Feinbäckerei eine grosse Rolle. Auch der Gartenbesitzer sollte dieser Frucht mehr Beachtung schenken. Mirabellen gedeihen am besten in mildem, leichtem Lehmboden.

Mirabelle von Nancy. Mittelgross, gelb, gedeiht überall, geschätzte Einmachfrucht . . . . Reifezeit Mitte Aug.

„ **von Flotow.** Gross, gelb. Früheste Mirabelle . . . . Juli-Aug.

Reineclauden.

Reineclaude, grüne. Grosse, grüne bis grüngelbe, vortreffliche, sehr geschätzte Einmach- und Marktfrucht. Baum kräftig, ist äusserst fruchtbar . . . . Aug.-Sept.

Graf Althans. Grosse, bläulichrosa, überaus schöne u. ausgezeichnete Tafel- und Marktfrucht. Baum mässig wachsend, sehr tragbar . . Aug.

von Oullins. Grosse, gelbe, sehr gute Tafel- u. Marktfrucht. Baum stark wachsend und sehr tragbar . . . . Aug.

Halbzwetschen.

Anna Späth. Violette, schöne und äusserst ertragreiche, gute Frucht zum Einmachen . . . . Sept.

Bühler Frühzwetsche. Schöne blaue und sehr gute Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend, früh und ausserordentlich tragbar. Versandfrucht . . . . Aug.

Zwetschen.

Hauszwetsche (gewöhnliche). Mittelgrosse, ovale, schwarzblau gefärbte, gelbfleischige, bekannte vorzügliche Tafel-, Markt- und Dörrfrucht. Baum stark wachsend, sehr reichtragend . . . . . . Sept.-Okt.

Frühzwetsche, Esslinger. Mittelgrosse, schwarzblaue, sehr gute Tafel-, Markt- und Dörrfrucht. Baum kräftig, reichtragend . . . Aug.-Sept.

Ebersweier Frühzwetsche. Frühe blaue, vorzüglich . . . . . Aug.

Zwetsche, Italienische. Sehr grosse, dunkelblaue Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend, sehr reichtragend, will besonders feuchten Boden . . . . Sept.

Wangenheims Frühzwetsche. Schwarzblaue, rundlich ovale, mittelgrosse, reichtragende Zwetsche. Zum Massenanbau . . . . Ende Aug.

Zimmers Frühzwetsche. Sehr frühe, grosse, blaue Zwetsche, wohl die früheste von allen. Sehr empfehlenswert . . . . . . Ende Aug.

Aprikosen.

Werden in geschützteren Gärten oder Weinberglagen als Hochstämme, Halbstämme und Büsche gezogen. Wenn keine Frühjahrsfröste die Blüte zerstören, lassen sich reiche Erträge erzielen. Am sichersten und reichsten trägt der Aprikosenbaum aber an Mauern und Wandspalieren, welche vor Kälte im Frühjahr und Winter geschützt werden können. Veredelt werden d. Aprikosen auf Pflaumen (St. Julien).

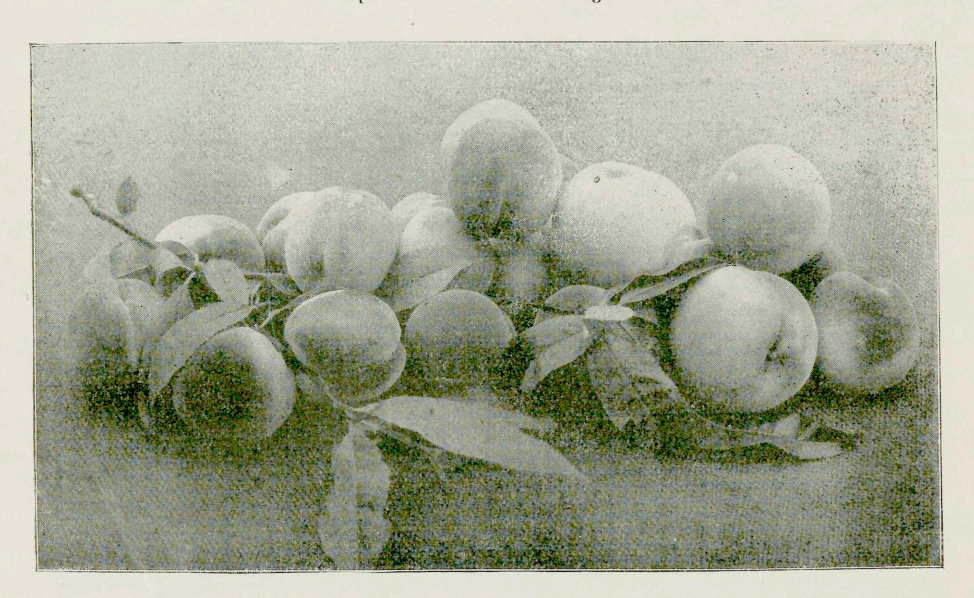
Aprikose v. Nancy. Orangegelb, schmelzend und saftreich, vorzügliche Frucht . . . . Reifezeit Ende Juli

Ambrosia-Aprikose. Grosse, rundliche, schön gelbe, sehr saftreiche, ausgezeichnete Frucht. Baum kräftig wachsend, sehr fruchtbar. Sehr zu empfehlen . . . . Juli-Aug.

	Reifezeit
Ungarische Beste. Reichtragend, gross	Aug.
Mandelaprikose. Gross	Juli
Liabaud. Gross	Aug.
Viard. Klein, aber ausserordentlich fruchtbar, sehr süss	Ende Juli

Pfirsiche (Persica vulgaris).

Der Spätpfirsich gedeiht bei uns am besten am Spalier an geschützten südlichen, südöstlichen und südwestlichen Mauern und Wänden, da er zur vollständigen Reife viel Sonnenschein und Wärme braucht. Die frühen und amerikanischen Sorten gedeihen auch noch in weniger guten, aber immerhin noch sonnigen Lagen als Hoch- oder Halbstamm, am besten aber als Buschbaum, und tragen in letzterer Form sehr reich. Veredelt werden die Pfirsiche nur auf Pflaumen-Unterlagen, da sie hierauf am widerstandsfähigsten sich zeigen. Die Triebe müssen beim Verpflanzen stark zurückgeschnitten werden.



Früchte eines Zweiges der Pfirsichsorte „Carmen“.

Frühpfirsiche.

	Reifezeit
Sieger. Die früheste, kleine bis mittelgrosse Sorte	Juni-Juli
Aldingers Frühpfirsich. Ein überaus schöner, früher und sehr fruchtbarer, bei mir gezogener Sämling. Kommt in der Reife gleich nach Amsden, ist aber ziemlich grösser als diese, und löst sich der grösste Teil gern vom Stein, was bei den Frühpfirsichen selten oder beinahe gar nicht der Fall. **Eine in jeder Hinsicht sehr zu empfehlende Sorte**	Juli
Früher Alexander. Grosse, vortreffliche und sehr schöne Frühpfirsich aus Nordamerika. Baum kräftig wachsend, sehr tragbar. Sehr zu empfehlen	Juli
Arkansas. Aehnlich dem vorgenannten, nur stärker rot gefärbt, vorzüglich	Juli
Amsden. Eine der frühesten, mittelgrosse und gute Sorte. Altbekannt	Juli
Triumph-Pfirsich. Schale dunkelrot, etwas filzig, Fleisch goldgelb, weinsäuerlich	Anf. Aug.

		Reifezeit
Carmen. Hellrot, sonnenseitig dunkler, Fleisch weiss, steinlösend, trägt ausserordentlich reich		Aug.
Eiserner Kanzler. Rot überzogen, süss, würzig, Baum sehr winterhart		Ende Aug.
Eduard André. Frucht dunkelrot, gross, Baum pyramidal wachsend		Ende Aug.
Beauty. Frucht gelb, weinsäuerlich		Juli-Aug.
Belle Beausse. Dunkelrot, sehr gross, steinlösend		Ende Aug.
Admiral Dewey. Gelbrot, sehr gross, steinlösend		Anf. Sept.
Magdalene, rote. Grosse, schön gefärbte, sehr gute Frucht, Baum sehr stark wachsend und fruchtbar		Aug.-Sept.
Kernechter vom Vorgebirge. Dunkelrot, mittelgross, steinlösend, festes Fleisch, Massenträger		Sept.
La France. Gelb bis rosa, eiförmig, würziges Fleisch		Mitte Sept.
Proskauer. Frucht gross, purpurrot, oft schwarzrot, in Norddeutschland wegen seinem winterharten Holz sehr geschätzt		Sept.
Königin der Obstgärten (Reine des Vergers). Sehr gross, kirschrot gefärbte, guter Tafel- und Marktpfirsich, Baum stark wachsend		Sept.

Nektarinen.

Pfirsiche mit glatter, unbehaarter Frucht. Dieselben sind nur für Spaliere an sehr geschützten, warmen Wänden u. Mauern zu empfehlen.

Frühe von Porten . . . . Aug.-Sept.
Lord Napier . . . . Aug.-Sept.

Mandel.

Hartschalige Mandel. Prächtiger Frühjahrsblüher.
Weichschalige Krachmandel. Für geschützte Lagen passend, in milden Gegenden.

Kirschen.

Infolge ihrer grossen Anspruchslosigkeit an Boden und Klima sollte die Kirsche überall da, wo Kernobst nicht mehr gut gedeiht, angepflanzt werden. Sie liefert selbst in geringem Boden und in rauher Lage sehr bald regelmässige und reiche Erträge; nur nasser, undurchlässiger Boden sagt ihr nicht zu, da sie n diesem leicht vom Harzfluss befallen wird.

Ein grosser Vorteil namentlich der Sauerkirschen ist das sehr gute Gedeihen noch in schattiger Lage, wodurch bei Mauern, Gebäuden usw. auch die Nordseite bestens ausgenützt werden kann. Ueberhaupt sollte die Anpflanzung der sogen. Schattenmorellen in noch weit grösserem Massstabe als seither geschehen, weil der Nutzwert derselben ein sehr grosser und rentabler ist, und die Früchte stets sehr begehrt und hoch bezahlt werden.

Alles Steinobst liebt Kalk und die Kirsche in erster Linie. Wo also nicht genügend Kalk im Boden vorhanden ist, tut man gut daran, eine durchgreifende Kalkdüngung durchzuführen. (Für einen 8—10 Jahre alten Baum alle 3 Jahre ca. 10 Pfund Kalk, je nach Alter des Baumes.)

Süsskirschen.

Angabe der Reife nach Wochen der Kirschenzeit.

Hammerkirsche. (1. Woche.) Eine mittelgrosse, sehr reichtragende schwarze Kirsche mit dunkelrotem Fleisch.

Eltonkirsche. (3. Woche.) Schöne, grosse, hochgelbe, bunte Herzkirsche, rot verwaschen, Fleisch saftig, süss, angenehm gewürzt. Sehr gute Versandkirsche.

Grosse Prinzessinkirsche. (4. Woche.) Sehr gross, glänzend gelbe, sonnenwärts leicht rot überzogene Knorpelkirsche.

Hedelfinger Riesenkirsche. (3. Woche.) Durch ihre Grösse, Güte und Tragbarkeit sehr empfehlenswerte, dunkelbraune Knorpelkirsche.

Kassins frühe. (2. Woche.) Gross, schwarzrot, reichtragend.

Koburger Mai-. (1. Woche.) Frucht mittelgross, schwarzbraun. Fleisch saftreich, angenehm süss, mit etwas feiner Säure.

Werdersche frühe. (1.—2. Woche.) Gross, schwarz, reichtragend, sehr empfehlenswert.

Knorpelkirsche, Büttners späte rote. (5. Woche.) Gross, gelb, festfleischig, für den Versand geeignet.

„ **Dönissens gelbe.** (3.—4. Woche.) Mittelgross, festfleischig, gute reichtragende Tafelfrucht.

„ **Grosse schwarze.** (3.—4. Woche.) Grosse, festfleischige, vortreffliche, für den Versand geeignete Frucht.

Türkine (Flamentiner). (2. Woche.) Sehr gute, in Thüringen verbreitetste bunte Herzkirsche.

Strehles schwarze Kirsche. (3. Woche.) Eine der besten und reichtragend.

Grosse Germersdorfer. (3. Woche.) Dunkelbraun.

„ **schwarze v. Lobbenroth.** Spät, Baum stark wachsend.



Die Fruchtbarkeit der „Schattenmorelle".

Sauerkirschen.

Es muss der vielfachen irrtümlichen Auffassung begegnet werden, als ob die Sauerkirschen an schattigen Stellen stehen müssen. In sonniger Lage und bei guter Pflege wird die Güte der Früchte und der Ertrag nur noch mehr befriedigen.

Grosse lange Lotkirsche (Schattenmorelle). (5. Woche.) Frucht gross, leuchtend dunkelrot, zart, saftreich, von erquickender angenehmer Säure. Die ausserordentliche Fruchtbarkeit, Grösse und Güte machen diese Weichsel zur wertvollsten für Massenanbau. Vorzüglich für Tafel und Haushalt, die beste zum Einmachen. Als Hochstamm, besonders aber als Busch und Spalier für schattige Stellen empfehlenswert.

Ostheimer Weichsel. (4. Woche.) Vortreffliche, grosse, schwarzrote Frucht mit zartem, saftigem, etwas herbweinsäuerlich schmeckendem Fleisch, ausserordentlich reichtragend.

Diemitzer Amarelle. Hellrote, saftreiche Weichsel.

Königin Hortensia. (4. Woche.) Glaskirsche, sehr gross. Eine der schönsten Tafelfrüchte, hellrot, zart, saftreich, von ganz vorzüglichem, süss-säuerlichem Geschmack.

Walnüsse.

Der Walnussbaum bildet eine landschaftliche Zierde für Park und Garten und liefert regelmässig grosse Mengen wohlschmeckender Früchte. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, überall da, wo es angebracht ist, Walnussbäume zu pflanzen.

Er bevorzugt kalkreichen, nicht leichten, durchlässigen Boden, hohe luftige Lage und wärmere Gegenden. In Lagen mit häufigen Frösten und feuchter Witterung leidet die Blüte. Insbesondere sollten die Landwirte den Nussbaum wieder mehr anpflanzen. Krankheiten treten fast nie auf. Die Pflanzung erfolgt meist im Frühjahr. Soweit ein Schnitt in der Jugend notwendig ist, geschieht dieser am besten während des Wachstums, nicht im Winter.

Haselnüsse.

Für den Erwerb kann die Haselnuss nur empfohlen werden, wenn sie auf billigem Boden und bei geringem Arbeitsaufwand gebaut wird. Sie ist ausserordentlich anspruchslos an Boden, Pflege und Düngung; besonders liebt dieselbe nördliche und nordwestliche Lagen und Abhänge. Die Nüsse dürfen nur in vollständig reifem Zustande geerntet werden, damit die Kerne nicht zusammenschrumpfen; am besten ist es daher, sie abfallen zu lassen. Nur grossfrüchtige Sorten sind anzubauen, wie:

Barceloner, Bandnuss, Hallische Riesen, Lambertsnuss, Webbs Preisnuss, Wunder v. Bollweiler.

Rotblätterige Haselnuss, Frucht ohne Bedeutung, mehr wegen der Blätter gepflanzt.

Hagebutten (Rosa rugosa).

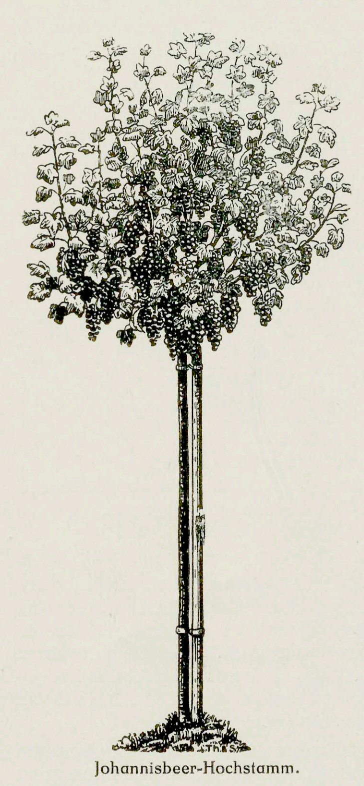
Diese sind sowohl als Zierstrauch wegen ihrer in Massen erscheinenden grossen, herrlichen, weissen und roten Blüten, als auch besonders durch ihre grossen und fleischigen Früchte zum Einmachen sehr wertvoll.



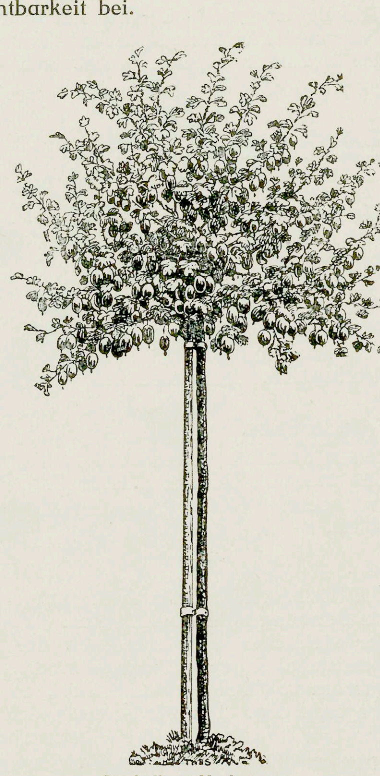
Beerenobst.

Johannisbeeren.

Die Kultur der Johannisbeere ist eine der ertragreichsten und rentabelsten. Obwohl sie an den Boden fast keinerlei Ansprüche stellt, so ist sie doch für eine Düngung sehr dankbar. Der Anbau im Grossen, sowie als Zwischenpflanzung in Buschobstanlagen ist sehr zu empfehlen, da die Beeren zur Wein- und Likörbereitung und als Marktfrucht stets willige und gute Abnehmer finden. Die eigentliche Form ist der Strauch; in den Hausgärten finden jedoch auch die **Hochstämme** immer mehr Eingang, die nicht nur einen herrlichen Anblick gewähren, sondern auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Zeitweiliges Auslichten und Zurückschneiden der Sträucher trägt viel zur besseren Ausbildung der Früchte und reicheren Fruchtbarkeit bei.



Johannisbeer-Hochstamm.



Stachelbeer-Hochstamm.

Rote Italiener. Sehr stark wachsend.

Göpperts rote Kirsch-Johannisbeere. Eine neuere, sehr wertvolle Sorte, die neben grosser Fruchtbarkeit noch den Vorteil besitzt, dass sie weniger von der Blattfall-Krankheit befallen wird.

Fays neue Fruchtbare. Rot, sehr grosse Beeren von recht angenehmem Geschmack, erstaunlich reichtragend.

Holländische, rote. Extra gross, dunkelrot, mit langen vollen Trauben, die beste zum Massenanbau.

„ **weisse.** Bekannte und gesuchte, grossfrüchtige und reichtragende Sorte.

Kirsch-, rote. Bekannte vorzügliche Sorte, zum Massenanbau sehr empfehlenswert.

Werdersche rote. Dunkelrot, mittelgr. Beeren, aber langtraubig, sehr reichtrag.
„ **weisse.** Herrliche Frucht, durchsichtig, mit sehr grossen Beeren, langtraubig, prachtvoll würzig schmeckend, enorm reichtragend.
Langtraubige weisse. Sehr empfehlenswert.
Kaiserin Eugenie. Weiss.
Lee's Schwarze. Lange Trauben mit grossen schwarzen Beeren. Sehr ertragreich.

Stachelbeeren.

Ebenso wie die Johannisbeere stellt auch die Stachelbeere wenig Ansprüche an den Boden und Lage, ja sie ist darin sogar noch genügsamer. Die Strauchform ist die geeignetste für die Grosskultur, und erzielt man bei gut gedüngtem Boden, was Grösse, Quantität und Qualität der Früchte anbetrifft, die besten Erfolge. Die **Stachelbeer-Kronenbäumchen** sind ebenfalls wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit sehr beliebt. Die Stachelbeere eignet sich ebenfalls ausgezeichnet zur Zwischenkultur in den Buschobstanlagen. Oefteres Auslichten und Zurückschneiden der Sträucher ist von grossem Einflusse auf die Güte und Grösse der Früchte, sowie auf die Tragbarkeit.

Rot.

Stuttgarter, grosse rote, späte. Wohl die beste aller roten. Vorzügliche Versandbeere.
Sämling von Maurer. Behaart.
Trops red. Behaart.
Jolly Printer.
„ **Miner, rote Eibeere.**
Volunteer. Behaart.
Whinhams Industry. Rote **Triumphbeere.** Grosskultur.
Roaring Lion. Preisbeere, London, tiefrot.

Gelb.

Früheste Gelbe.
Yellow Seedling. Behaart.
Two to one. Behaart (Riesen-Citronenbeere.
Midas.
Britannia. Wollig.
Prinz von Oranien. Sehr gross.
Yellow Castle.

Grün.

Aaron.
Smaragdbeere.
Jolly Angler. Grosse Riesenbeere.
Green Willow. Grosse Flaschenbeere.
Nimrod.

Weiss.

Antagonist. Weisse Kaiserbeere.
Whitesmith. Grosskultur. (Weisse Triumphbeere.)
Confros large white.
London Yellow.
Frühe dünnschalige. Extra.
Primrose. Extra. Weisse Kristallbeere.
Shannon. Weisse volltragende.

Himbeeren.

Die Himbeeren gedeihen bei genügender Feuchtigkeit in jedem Boden, sind jedoch für Düngung sehr empfänglich. Wegen ihres vorzüglichen Wohlgeschmackes und der vielfachen Verwendbarkeit der Früchte sollten dieselben in viel grösserem Massstabe angepflanzt werden und in keinem Garten fehlen. Da die Himbeere nur am vorjährigen Holze trägt, so muss alljährlich für starke Ersatztriebe gesorgt werden. Die Pflanzung geschieht am vorteilhaftesten in Reihen bei 50 cm Abstand der Pflanzen und 1 m Entfernung der Reihen.

Immertragende von Feldbrunnen. Frucht sehr gross, rot, von feinstem Geschmack und dunkelrotem Saft, kräftigst wachsend, ungemein reichtragend von Juni bis zum Eintritt der Fröste. Verdient die weiteste Verbreitung.
Marlborough. Ausserordentlich gross, hochrot, aromatisch gewürzt schmeckend. Der Ertrag ist enorm.
Superlativ. Frucht spitz zuckerhutförmig, herrlich rot gefärbt, von gewürztem Geschmack; zum Massenanbau sehr zu empfehlen.
Hornet. Rot, grossfrüchtig, macht sehr starke Triebe.
Winklers Sämling. Rot, reichtagende, sehr empfehlenswerte Sorte.
Schwabenstolz. Grosse rote Frucht, aufrecht wachsend, einmal tragend.
Lloyd George. Neuheit. Immertragend, grosse Frucht, hervorragende Neuzüchtung, sehr empfehlenswert.
Shaffers Colossal. Macht keine Ausläufer! Frucht gross, dunkelrot, sehr saftreich, von gutem, säuerlichem Geschmack.

Brombeeren (grossfrüchtige amerikanische).

Die Brombeere ist bezüglich des Bodens sehr genügsam und nimmt mit jedem Standort vorlieb. In gutem Boden erreichen die Früchte eine bedeutende Grösse. Die Kultur ist wie bei den Himbeeren, man entfernt im Frühjahr das alte Holz des vorigen Jahres und heftet die jungen Triebe an. Die Wurzeläuslaufer müssen sorgfältig entfernt werden, was am besten durch tiefes Umgraben geschieht.

Brombeere Theodor Reimers. Neu. Sehr stark wachsend, macht jährlich mehrere meterlange Triebe. Glänzend schwarze Brombeere. Die ertragreichste Sorte (siehe Abbildung).

Lucretia. Rankende Sorte.

Wilsons Frühe. Aufrechtwachsende Sorte.

Mammut. Aufrechtwachsende Sorte.



Brombeere „Theodor Reimers".

Erdbeeren.

Die Erdbeere bedarf zur vollen Ertragsfähigkeit eines guten, kräftigen, nährstoffreichen Bodens mit genügender Feuchtigkeit und sonnige Lage. Die Anpflanzung geschieht am besten im Frühjahr bis April oder vom August bis Oktober in tief umgearbeiteten und gut mit verottetem Dünger oder altem Kompost gedüngten Reihen. Die sich bildenden Ranken sind öfters zu entfernen. Alle 3—4 Jahre ist die Pflanzung zu erneuern und möglichst neue Pflanzen zu beziehen, da die Erdbeere, immer von dem gleichen Stamm und Boden vermehrt, im Ertrag leicht zurückgeht.

Deutsch-Evern. Mittelgross, ausserordentlich reich und frühreifend, prächtig gefärbt, von feinem mildem Geschmack. Fleisch sehr fest.

Königin Luise. Eine grosse, spitz zulaufende Frucht, von gutem Geschmack.
Laxtons Noble. Enorm gross, regelmässig plattrund, karmoisin, trägt ungemein reich und ist die früheste aller Erdbeeren. Zum Massenanbau.
Sieger. Sehr gross, lebhaft rot, Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äusserst angenehmem Geschmack, sehr frühreifend und sehr reichtragend.
Hansa. Spät, dunkelrote sehr würzige Frucht, vorzüglich zum Eindünsten.
Flandern. Früh, trägt ausserordentlich reich, sehr süss, mittelgrosse längliche Frucht, von ganz vorzüglichem Aroma.
Mad. Moutot. Eine der grossfrüchtigsten Sorten, dunkelrot, stark gerippt.
Monatserdbeeren. Rote, ohne Ranken.

Zier-, Allee- und Trauerbäume.

Hoch- und Halbstämme für Alleen und Parkanlagen.

Acer Pseudo-Platanus, Bergahorn.
„ **platanoides,** Spitzahorn.
„ „ **Schwedleri,** Spitzahorn mit dunkelroten Blättern.
„ **Leopoldi,** buntblättrig.
„ **Negundo foliis varieg.,** weissbuntblättriger Ahorn.
Aesculus Hippocastanum, Rosskastanie weisse.
„ **Hippocastan. rubicunda,** rotblühende.
Ailanthus glandulosa, Götterbaum.
Betula alba, Birke. Schöne Hochstämme.
„ **alba,** Birke. Starke Pyramiden.
Crataegus oxyacantha flore pl., gefüllter Weissdorn, **rot.**
Fagus sylvatica atropurpurea, Blutbuche mit dunkelroten Blättern.
Fraxinus excelsior, gewöhnliche Esche.
Platanus occidentalis, Platane.
Populus italica, italienische Pappel. Pyramidenpappel.
Robinia hispida, rosablühende Akazie.
„ **Pseudacacia,** gewöhnliche Akazie.
Sorbus aucuparia, Vogelbeere mit roten Früchten.
Tilia platyphyllos, grossblättrige holländische Linde.
„ **europaea,** kleinblättrige Linde.
„ **euchlora (dasystyla),** Krimlinde.
Ulmus montana, grossblättrige Ulme oder Rüster.

Halbhochstämmige Zierbäume.

Acer Negundo fol. arg. variegatis, weissbuntblättrig.
Crataegus oxyac. fl. rubr. pl., Rotdorn.
Pirus baccata u. spectabilis, Beerenapfel.
Prunus triloba, rosa.
Robinia hispida, rosablühende Akazie.
Syringa, Flieder. Veredelte, gefülltblühende Sorten.
Viburnum opulus fl. pl., Schneeballenbaum.

Trauerbäume.

Betula pendula Youngi, Trauerbirke.
Caragana arborescens pendula. Sehr schön, gelbblühend.
Fagus atropurpurea pendula, hängende Blutbuche. Einer der schönsten Trauerbäume.
„ **sylvatica pendula,** Trauerbuche.
Fraxinus excelsior pendula, Traueresche.
Prunus serrulata, shidare-sakura. Die hängenden Zweige dieser japanischen Zierkirsche sind dicht mit rosa gefüllten Blüten besetzt und bieten im April einen herrlichen Anblick. Hochstämme.
Salix americana pendula, Trauerweide. Sehr schön, besonders für Friedhöfe.
„ **babylonica,** Trauerweide. Grünholzig, gibt mächtige Bäume.
„ **vit. pendula nova,** die gelbholzige, prächtige Hängeweide.
Ulmus montana pendula, Trauerulme.
Trauerrosen in verschiedenen Höhen.

Kugelbäume.

Acer platonoides globosum, Kugelahorn.
Robinia Bessoniana, stark wachsende Kugelakazie.
„ **inermis,** gewöhnliche Kugelakazie, feinholzig.
Ulmus campestris umbraculifera, Kugelulme.

Ziersträucher.

Ziersträucher-Sortimente für den Blumenschnitt.

Ich liefere Sortimente, zusammengestellt aus den schönsten und reichblühendsten Sträuchern, von 10, 20, 50 und 100 Stück je nach Wunsch.

Acer Negundo, Eschenahorn. Mit lichtgrüner, im Herbst flammendgelb werdender Belaubung.

„ **Negundo fol. var.** (panachierte Art). Die weissbunten Blätter verleihen ein prächtiges Aussehen.

Ailanthus glandulosa, Götterbaum. Mit sehr grossen, gefiederten Blättern.

Amelanchier canadensis, kanadische Felsenbirne. Im zeitigen Frühjahre in weissen Trauben blühend. Frucht braunpurpurn. Die empfehlenswerteste „June-berry" der Nordamerikaner.

Azalea mollis. Durch die prächtigen Farbenschattierungen der gelben, roten, orange Blüten im Mai einer unserer schönsten Frühblüher.

„ **pontica,** pontischer Felsenstrauch. Im Mai durch die gelben, langröhrigen Blüten sehr wirkungsvoll.

Berberis vulgaris, gemeine Berberitze. Mit gelben Blütentrauben und roten zum Einmachen geeigneten Früchten

„ **vulgaris fol. atropurpureis,** Blutberberitze. Die goldgelben Blüten nehmen sich auf dem dunklen Laube sehr vorteilhaft aus.

Betula verrucosa (B. alba), gemeine Weissbirke.

Buddleia variabilis, Buddleie, Strauch von ausgebreitetem Wuchse und langen lila Blüten, die im Juli-August erscheinen.

Calycanthus floridus, Erdbeergewürzstrauch. Bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten.

Caragana arborescens, baumartiger Erbsenbaum. Gelbblühend, guter Deckstrauch.

Catalpa Bungei (syringifolia), Trompetenbaum. Mit grossen, herzförmigen Blättern und schönen, weissen Blüten mit gelblichrötlicher Zeichnung.

Colutea arborescens, baumartiger Blasenstrauch. Den ganzen Sommer schön gelb blühend. Früchte in grossen luftgefüllten Blasen.

Cornus alba, weisser Hartriegel. Im Mai-Juni weiss blühend, Beeren weiss, Holz im Winter braunrot.

Corylus Avellana, gemeine Hasel. In jeder Anlage verwendbar.

„ **Avellana atropurpurea,** Bluthasel. Mit prächtig dunkelroter Belaubung.

Cotoneaster horizontalis, Zwergmispel. Bleibt niedrig, von ausgebreitetem Wuchse, mit leuchtendroten Beeren, für Felspartien.

Crataegus oxyacantha, gemeiner Weissdorn.

„ **oxyacantha fl. rubro pl.** Rot gefüllt.

Cydonia japonica (Chaenomeles japonica), japanische Quitte, auch Feuerbusch genannt. Einer der schönsten Blütensträucher; die im Mai erscheinenden feuerroten Blüten sind sehr effektvoll, Frucht gelb, angenehm duftend.

Cytisus Laburnum, gemeiner Goldregen. Im Blütenschmuck ein Schaustück für jede Anlage.

Deutzia crenata, Deutzie. Einfach weiss und rosa blühend.

„ **crenata fl. albo** und **roseo pl.** weiss und rot gefüllt.

„ **gracilis,** zierlich weiss blühende Deutzie. Bekannter Treibstrauch.

Elaeagnus angustifolia, gemeine Oelweide. Mit graugrüner Belaubung und wohlriechenden Blüten.

„ **edulis.** Mit schöner frischgrüner, unterseits silberfarbener Belaubung, die lebhaft roten, grossen Beeren sind essbar.

Evonymus europaea, europäischer Spindelbaum Durch seine roten Früchte sehr zierend.

Fagus sylvatica, Rotbuche.

„ **sylvatica atropurpurea,** Blutbuche. Prachtvolle, schwarzrote Färbung.

Forsythia Fortunei, Forsythie. Gelber Frühlingsblüher, aufrecht wachsend.

„ **intermedia.** Blumen grösser als bei den anderen Sorten, aufrecht wachsend.

Hippophaë rhamnoides, Sanddorn. Hoher, sparrig wachsender Strauch mit silbriger, feiner Belaubung, durch seine orangefarbenen Früchte zierend.

Hydrangea paniculata grdfl., Gartenhortensie. Erfreut uns den ganzen Sommer über durch die grossen, weissen Blütenrispen.

Kerria japonica, Ranunkelstrauch. Sehr schön gelb blühend.

„ **japonica fol. var.** Weissbuntblättriger, zum Vorpflanzen geeigneter Strauch.

Ligustrum vulgare, Liguster. Der schönste Strauch als Unterholz, auch zu Hecken sehr brauchbar.

„ **ovalifolium.** Grossblättrig, hält Belaubung lange.

Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum. Mit eigenartiger Belaubung, im Alter mit tulpenähnlichen, gelborangefarbigen Blüten bedeckt.



Paeonia

Lonicera tatarica, Heckenkirsche. Allgemein beliebter, schön hellrosa blühender Zierstrauch, Frucht rot.

„ **in div. Sorten,** die sich sowohl durch ihre schönen Blüten, als die bereits im Juli erscheinenden, schön gefärbten, zahlreichen Beeren auszeichnen.

Magnolia, Magnolie. Mit den grossen, weissen und rötlichen Blüten einer unserer beliebtesten Frühjahrsblüher, der sowohl als Einzelpflanze als auch in Gruppen einen wirkungsvollen Gartenschmuck bildet. Mit vielen Knospen.

Mahonia aquifolium, gemeine Mahonie. Durch glänzende, immergrüne Blätter, gelbe Blüten und blaue Beeren zierend, für Steinpartien.

Morus alba, Maulbeere. Weisse, süsse Früchte, Blätter Futter für Seidenraupen.

Paeonia arborea, Pfingstrose. Prachtvoller Gartenschmuck, in verschiedenen herrlichen Farben von weiss, rosa, lachsfarben bis dunkelrot, veredelt.

Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch. Bekannter weissblühender, sehr wohlriechender Strauch.

„ **inodorus.** Weisse Blüten, geruchlos.

„ **Lemoinei „Bouquet blanc“.** Uebersät mit gefüllten Blüten.

„ „ **„Virginal“.** Die grösste Blüte von Philadelphus.

„ **nanus.** Niedrig, dichte Büsche bildend.

Pirus Scheideckeri. Sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtendrot gefüllt.

Populus italica, Pyramidenpappel. Sehr schön.

Prunus Mahaleb, Steinweichsel. Mit wohlriechendem Holz und Blättern.
„ **Pissardi,** Blutpflaume. Mit dunkelroten Blättern und weissen Blüten.
„ **Blireiana.** **Neu,** wie Pissardi, nur gefüllt blühend.
„ **triloba,** Mandelaprikose. Einer unserer schönsten Frühlingsblüher, mit in Massen erscheinenden rosafarbigen Blüten.
Quercus americana palustris, Sumpfeiche. Wertvoll!
„ **fastigiata,** Pyramideneiche. Sehr schön als Einzelpflanze.
Rhamnus Frangula, gemeiner Faulbaum.
Rhododendron hybridum, Alpenrose. Durch ihren Blütenreichtum in allen Farbenschattierungen im Frühling, sowie wegen ihrer immergrünen schönen Belaubung sind sie eine Zierde unserer Anlagen. Als Einzel- oder Gruppenpflanzung sind sie von prächtiger Wirkung. Blüte weiss bis dunkelrot, in vielen Sorten.



Rhododendron.

Rhus Cotinus, Perückenstrauch. Sehr zierend.
Ribes alpinum, Alpen-Johannisbeere. Für Schatten- und Felsenanlagen.
„ **aureum.** Gelbblütig und wohlriechend.
„ **sanguineum,** mit roten Blütentrauben, prachtvoller Frühlingsblüher.
Robinia hispida, borstige Akazie. Sehr schön rosablühend, Halbstämme.
Rosa rugosa Regeliana. Gefüllt violett, in Dolden blühend,
Sambucus nigra, Holunder. Blüten und Früchte finden im Haushalt gute Verwendung, rotsaftig.
„ **nigra fol. aureis.** Mit intensiv goldgelben Blättern.
Sorbus, Ebereschen, Vogelbeeren in div. veredelten Sorten. Sehr wertvoll.
Spiraea arguta. Spierstrauch, feinlaubig, weissblütig, zeitig im Frühjahr.
„ **ariaefolia.** In weissen Rispen blühend.
„ **Bumalda.** Niedrig mit rosafarbenen Blüten und oft buntblättrigen Zweigen.
„ **Bumalda Anthony Waterer.** Zierlich belaubt, mit leuchtend dunkelkarmoisinroten Blütenständen,
„ **callosa alba.** Niedrig bleibend, weiss blühend.
„ **opulifolia lutea.** Mit gelben, schneeballähnlichen Blättern.
„ **sorbifolia.** Eschenblättrig, grosse, weisse Blütenrispen.
„ **Thunbergi.** Feinblättrig, niedrig bleibend, Blüten reinweiss im Frühjahr.
„ **van Houttei.** Schön belaubt, schlanker Wuchs, schneeiger Flor.
„ **div. andere schönblühende Sorten.**

Symphoricarpus racemosus, Schneebeere. Ziert im Herbst durch ihre weissen Beeren.

Syringa vulgaris in div. einfach und gefüllt blühenden veredelten Sorten in verschiedenen Farben, unter anderem: **Michael Buchner,** lila gefüllt — **Marie Legraye,** weiss einfach — **Mad. Lemoine,** weiss gefüllt — **Andenken an L. Späth,** dunkelrot einfach.



Fliederhalbstamm.

Tamarix hispida aestivalis, blaugrüne Tamariske. Rosa Blütenrispen, schön für Gehölzgruppen, blüht den ganzen Sommer.

„ **germanica.** Mit feiner, nadelartiger, lebhaft grüner Belaubung, rosa Blüte.

Viburnum Opulus sterile. Gefüllter Schneeball, prächtiger Blütenstrauch.

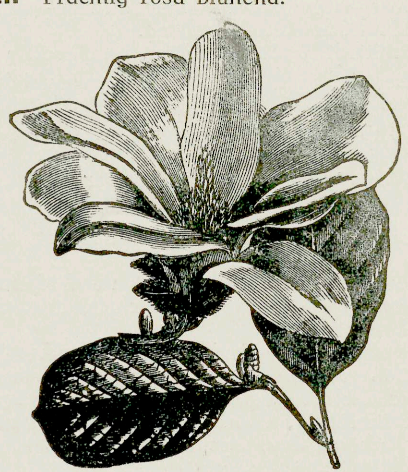
Weigelia candida. Ganz reinweiss.

„ **Eva Rathke.** Reichblühend, mit freistehender, karminroter Blume.

„ **rosea.** Rosa blühend.

„ **van Houttei.** Kräftig wachsend, rosa blühend.

„ **Verschaffelti.** Prächtig rosa blühend.



Magnolia.

Heckenpflanzen.

Die Gartengestaltung bevorzugt in neuerer Zeit in ausgedehntem Masse die Anpflanzung von Hecken und heckenartigen Pflanzen. Diesem Geschmack Rechnung tragend, folgt nachsiehend die Angabe der hauptsächlichsten Arten.

Berberis Aquifol., Mahonie.
„ **purpurea**, Blutberberitze.
Buxus, Buchsbaum. Zur Einfassung.
Carpinus Betulus, Hainbuche.
Cydonia japonica, japanische Quitte. Zierend durch die leuchtend granatroten Blüten.
Crataegus, Weissdorn.
Fagus sylvatica. Rotbuche.
Ligustrum vulgare, gemeiner Liguster.
„ **ovalifolium**, immergrüner Liguster.
Philadelphus Lemoinei, kleinblättriger Jasmin.
Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere.
Rosa rugosa, Hagebuttenrose.
Rosa rubrifolia, rotblättrige Rose.
Spiraea van Houttei und **arguta.**
Picea excelsa, Rottanne oder Fichte.
Taxus baccata, gemeine Eibe. Mit Erdballen.
Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum. Mit Erdballen.



Chamaecyparis Lawsoniana Alumi.



Picea pungens glauca.

Nadelhölzer (Koniferen).

Die beste Verpflanzzeit ist das Frühjahr mit Beginn des Triebes, also Mitte April bis Ende Mai, dann wieder die Monate August bis Anfang Oktober.

Abies balsamea, Balsamtanne. Schmal-pyramidal wachsender, durch den ganzen nördlichen Teil Nordamerikas verbreiteter Baum mit dunkelgrünen Nadeln,
„ **Nordmanniana**, Nordmannstanne. Eine ausgezeichnete Art, deren Schönheit kaum übertroffen wird.
„ **pectinata**, Weiss- oder Edeltanne.

Buxus arborescens, Buchsbaum. Schöne, immergrüne Gehölze, die gegen Staub und Russ unempfindlich sind und auch im Schatten und hochumbauten Gärten gut gedeihen. Pyramiden.

Chamaecyparis Lawsoniana, Lawsons Zypresse. Allgemein beliebt.

„ **Lawsoniana Alumii.** Bildet schlanke Pyramiden von stahlblauer Farbe.

„ „ **Fraseri.** Blaugrün, von pyramidalem Wuchse, sehr widerstandsfähig.

„ **nutkaënsis.** Winterhart, prachtvoll.

Juniperus communis hibernica, Wacholder. Schön geschlossene graugrüne Pyramiden bildend, für Grabdekoration sehr empfehlenswert.

„ **sabina,** echter Sadebaum. Ausgebreitet kriechender Wuchs.

Larix europaea, Lärche. Durch ihr helles, frisches Grün zur Belebung der Gehölzgruppen sehr wertvoll.



Buxpyramide.



Buxus-Kugel-Bäumchen.

Picea excelsa, Fichte, Rottanne. Bekannte einheimische Art, für Hecken, Topfkultur, Grabdekoration und Bepflanzung von Balkonkästen sehr geeignet.

„ **pungens glauca Kosteri,** Silber- und Blaufichte. Silberweisse, prachtvolle Form mit selten schöner Färbung.

Pseudotsuga Douglasi, Douglastanne. Sehr starkwüchsig, winterhart, lebhaft grün, gute Gruppenpflanze.

Pinus austriaca, österreichische Schwarzkiefer. Nur freien Standort, besonders in der Jugendform sehr schön,

„ **Cembra,** Zirbelkiefer. Besonders für rauhe Lagen, jedoch nur freistehend zu empfehlen.

„ **Strobus,** Weymouthskiefer. Bekannte, hübsche Art.

Taxus baccata, Eibenbaum. Im Schatten gut gedeihend, auch für Hecken zu empfehlen.

„ **baccata hibernica.** Mit aufrechtem, ganz säulenförmigem Wuchse und breiten, dunkeln Nadeln.

Thuya gigantea aurea, Riesenlebensbaum. Mit ausgeprägt gelber Färbung, sehr dekorativ.

„ **occidentalis,** abendländischer Lebensbaum. Allgemein verbreitet und auch zu Hecken gut zu verwenden.

Tsuga canadensis, kanadische Hemlockstanne. Durch ihre überhängenden Zweige und dunkelgrünen, feinen Nadeln sehr zierend wirkend.

Schlingpflanzen.

Von Schlingpflanzen wird nur das Allerbeste und Schönste kultiviert. Alle Pflanzen sind sauber an Stäben gezogen, stark und haben mehrere lange Ranken. Besonders empfehlenswert sind:

Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein. Bekannte Sorte.

„ **Engelmanni.** Starkwachsend, selbstklimmend.

„ **Veitchi.** Bester efeublättriger Selbstklimmer, färbt sich im Herbst blutrot und eignet sich vorzüglich zur Bedeckung kahlen Gemäuers (s. Abbild.).

Aristolochia Sipho, Pfeifenstrauch. Die schöne grossblättrige Schlingpflanze zur Bekleidung von Lauben.

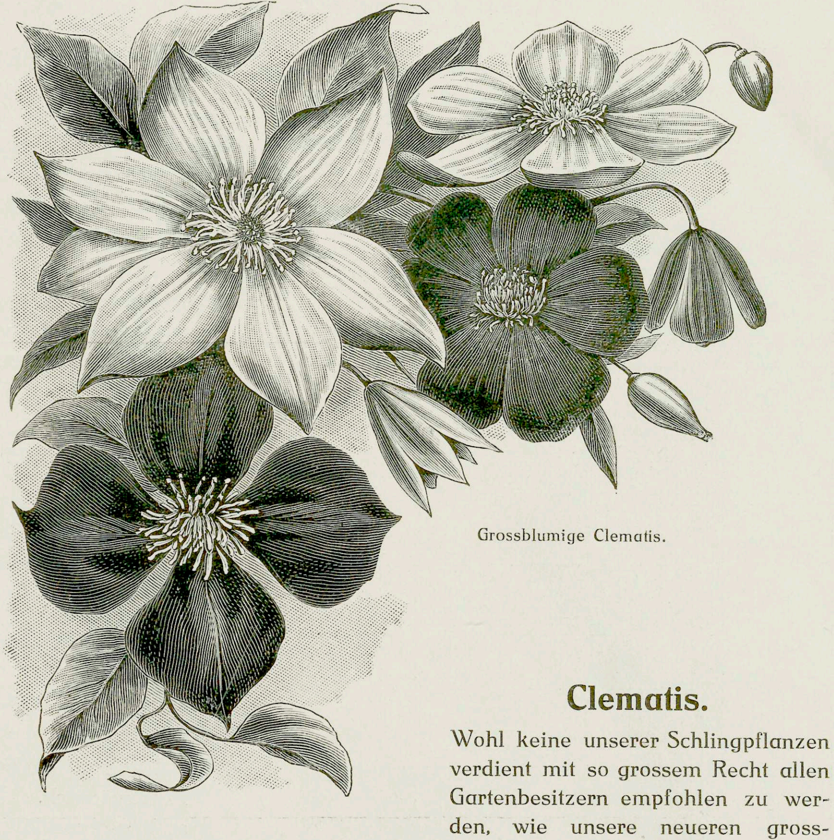
Glycine chinensis. Mit ihren prachtvollen blauen Blütentrauben.

Vitis odoratissima, wohlriechender Wein. Starkwachsend.

Lonicera caprifolium, Geissblatt.



Ampelopsis Veitchi.



Grossblumige Clematis.

Clematis.

Wohl keine unserer Schlingpflanzen verdient mit so grossem Recht allen Gartenbesitzern empfohlen zu werden, wie unsere neueren grossblumigen Clematis. Durch die Menge verschiedenartiger imposanter Blumen, die in den verschiedenen Sorten vom Mai bis Oktober prangen, sind sie eine der schönsten Zierden unserer Gärten und können dieselben sowohl zur Bedeckung von Lauben, Gitterwerk und Mauern, wie zu einzeln stehenden Pyramiden und Säulen, ebenso zur Bekleidung von Baumstämmen im Garten verwendet werden; sie halten unsere Winter **grösstenteils ohne,** manche unter **leichter Bedeckung** im Freien aus.

Montana grandiflora. Rein weiss (mont.).

Paniculata. Extra stark wachs. in Rispen, weiss blühend, zierl. Belaubung (extra).

Viticella kermesina. Karmoisinrot, kleine Blüte und stark wachsend.

Jackmanni. Prachtvoll dunkelviolett. Die dankbarste und reichblühendste aller Clematis, grossblümig.

Henryi. Reinweiss, grossblumig.

Marcel Moser. Malvenblau., grossblumig.

Ville de Lyon. Karmoisin, grossblumig, extra.

Countess of Lovelace. Hellblau, grossblumig.

Polygonum Auberti (Knöterich). Eine äusserst rasch wachsende, winterharte Schlingpflanze, die von Juni bis Oktober mit kleinen weissen Blüten bedeckt ist. Macht in einem Jahr 4 bis 5 m lange Triebe und eignet sich vorzüglich zum Beranken von Lauben usw. Die ganze Ueppigkeit des Wachstums kommt auf obenstehendem Bild zum Ausdruck, wo sie an meinem Wohnhaus die eisernen Teile einer wenig schönen Veranda in 2 Jahren fast vollständig bedeckte. Sie schlingt sich um jeden Bindfaden, jeden Draht, ohne fremde Hilfe und ich sage nicht zuviel, wenn ich diesen Polygonum als eine der besten Neueinführungen in Schlingpflanzen halte.



Rosen.

Das gute Anwachsen u. Gedeihen der Rosen ist bedingt durch die sorgfält. Pflanzung u. Pflege. Die Pflanzlöcher sind ca. 50 cm tief und breit zu machen, Gruppen u. Rabatt. sind dagegen auf dies. Tiefe zu rigolen, die Erde ist mit gut verrott. Dünger o. altem Kompost zu verbessern, die Wurzeln glatt mit einem scharfen Messer zu beschneiden, i. einen steifen Lehmbrei zu tauchen, tüchtig anzugiessen und die Erde durch öfteres reichliches Begiessen feucht zu halten. Bei trockner Witterung im Frühjahre sind die Buschrosen, namentl. aber die **Hochstämme** samt den Kronen mit Moos zu umwickeln u. dasselbe immer feucht zu halten.

Erdanschüttung
← zum Schutze gegen
Dürrwerden d. Holzes
← Pflanzscheibe
Terrain-Ebene

Die niedrig. Rosen werden so tief gepflanzt, dass der Wurzelhals mit in den Boden zu stehen kommt, während man die Stammrosen nur so tief setzt, als sie vorher gestanden haben.

Das nachstehende Sortiment enthält nur die besten älteren und erprobten neueren Sorten, die sich durch gute Blühwilligkeit, schöne Farbe u. köstlichen Wohlgeruch besonders auszeichnen.

Gartenrosen

In dieser Abteilung sind die Teerosen, Teehybriden und Remontantrosen zusammengefasst; grossblumig, duftend.

Weiss.

Dr. A. Hermans, gelblich weiss.
Frau Karl Druschki, blendend reinweiss.
Kaiserin Auguste Viktoria, weiss mit grünlichgelbem Grund.
Mme. Jules Bouché, weiss, zuweilen auf kupfriggelbem Grund.

Gelb und orange.

Gloire de Dijon, gold- bis lachsgelb.
Golden Emblem, zitronensonnengelb.
Golden Ophelia, goldgelb.
Gorgeous, dunkelorangegelb mit kupferroten Adern.
Harry Kirk, rein hellgelb.
Herzogin Maria Antoinette, goldorangefarben.
Lady Hillingdon, dunkelorangegelb.
Louise Catherine Breslau, kupfrig rotgelb.

Gelb.

Mme. Edouard Herriot, kupfer- oder tangrot
Mme. Ravary, orangegelb, Gruppensorte.
Mrs. Aaron Ward, dunkelgelb, nach aussen weisslich.
Natalie Böttner, hellgelb.
Prince de Bulgarie, fleischweiss mit rot, zuweilen auch rein goldgelb.
Souvenir de Claudius Pernet, goldgelb, grossblumig.
Sunburst, sonnengelb.

Rosa.

Freiburg II, pfirsichrosa, innenseitig weisslichrosa.
La Toska, fleischfarben mit karminrosa schattiert.
Mrs. Henry Morse, glänzend rosa mit Zinnober.
Mme. Abel Chatenay, karminrosa mit gelb, innen weiss.
Mme. Léon Pain, karmin bis hellrosa mit goldgelbem Grund.
Mme. Segond Weber, lachsrosa.
Mrs. John Laing, hellrosarot.
Ophelia, zart fleischfarben und goldgelb.
Pharisäer, fleischrosa mit weiss.

Karminrot bis dunkelrot.

Etoile de France, dunkelrot.
Etoile de Hollande, dunkel bis blutrot.
Eugen Fürst, dunkelblutrot.
Fisher et Holmes, leuchtend scharlachrot.
General Jacqueminot, blendend feurigrot.
General Mac Arthur, leuchtend blutrot.
General Superieur Arnold Janssen, karminorangerot bis rosa.
Gloire de Hollande, schwarzrot.
Gruss an Teplitz, feurig-scharlach.
Hadley-Rose, dunkelblutrot, schwarz schattiert.

Karminrot und dunkel.

Jonkheer J. L. Mock, aussen karminrosa, innen weiss.
Laurent Carle, dunkelkarmin bis blutrot.
Lieutenant Chauré, karmesinrot.
Mme. Caroline Testout, seidenartig rosenrot.
Mme. Jules Grolez, leuchtend kirschrot.
Mrs. Henry Morse, rosa mit zinnoberrot schattiert.
Prince Camille de Rohan, kastanienrot.
Red Star, feurigrot, grossblumig.
Ulrich Brunner fils, kirschrot.



Rosengarten in voller Blüte

Polyantharosen

vielblütig, in Büscheln blühend, gute Gruppenrosen.

Weiss.

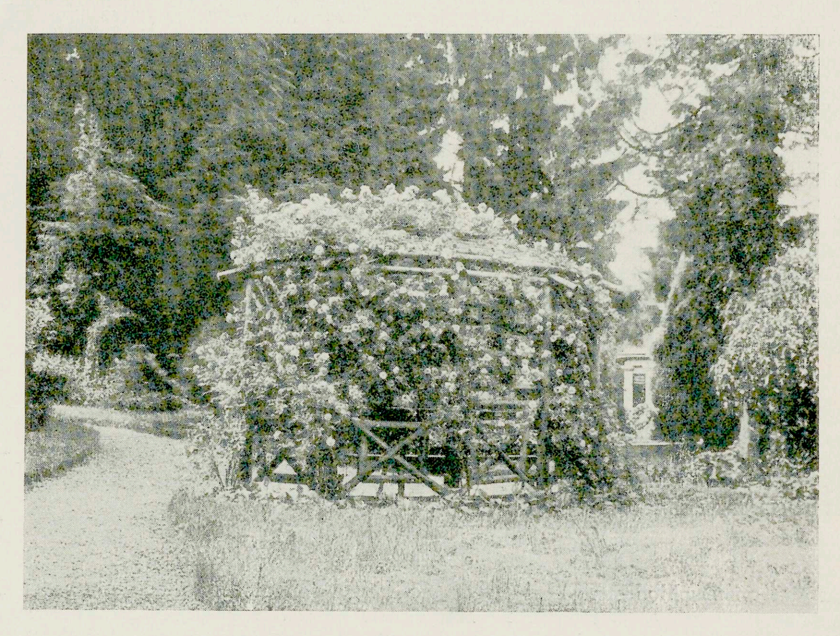
Katharine Zeimet, reinweiss.

Rosa.

Aennchen Müller, korallenrosa.
Ellen Poulsen, kirschrot.
Orléansrose, geranienrot bis rosa.

Rot.

Eblouissant, feurig karminrot.
Jessy, leuchtend rot.
Rödhätte, leuchtend rot.



Rankende oder Schling-Rosen

bilden während der Rosenzeit einen wundervollen Anblick, sei es, dass sie das Wohnhaus oder die Laube beranken, oder sei es, dass sie über den Torbogen oder an einzelstehenden Pfählen geheftet sind.

Weiss.

White Dorothy, reinweiss.

Gelb und Orange.

Alberic Barbier, kanariengelb, aussen weiss.

Rosa.

American Pillar, zart rosa.
Dorothy Perkins, zart lachsrosa.
Lady Gay.
Tausendschön, zart rosafarben.

Rot.

Carmine Pillar, karminrot.
Crimson Rambler, dunkelrot.
Excelsa, scharlachrot.
Hiawatha, dunkelkarmesinrot, Mitte weiss.
Immerblühende Crimson Rambler, dunkelrot, blüht reich und anhaltend.
Rubin, leuchtend rubinrot.

Violett.

Veilchenblau, purpurviolett bis hellviolettblau.

Dahlien

Die schon seit Alters in unsern Gärten gepflanzte Schmuckstaude hat durch den Fleiss, mit dem sie die Züchter in den letzten Jahren bearbeitet haben, so viel neue, farbenfrohe Spielarten hervorgebracht, dass es schade wäre, wenn diese Neuheiten nicht mehr verbreitet würden. Dahlien-Knollen sind frostempfindlich und sind den Winter über in einem frostfreien Raum aufzubewahren.

Ich liefere 5 Knollen zu 5,— Mk., 10 Knollen zu 8,— Mk.

Stauden.

Stauden sind **krautartige**, jahrelang ausdauernde, im Freien ohne, oder — in wenigen Fällen — unter ganz geringer Decke überwinternde Blütenpflanzen, die durch die Schönheit, den Reichtum und die Mannigfaltigkeit ihrer Blüten jedem Garten den schönsten Schmuck geben. Dem denkenden Gartenfreund aber sind sie besonders wertvoll durch ihr immerwiederkehrendes Bild vom Werden und Vergehen.

Die meisten Stauden brauchen längere Zeit, viele mehrere Jahre zur vollkommenen Entwickelung ihrer ganzen Schönheit; ich bitte daher, die Erwartungen im ersten Jahre nicht zu hoch zu spannen, um Enttäuschungen zu vermeiden. Bei guter Pflege und richtigem Standort aber wird die Geduld auch reichlich lohnen durch die von Jahr zu Jahr sich steigernde Schönheit und immer reichere Blüte.

Ich liefere eine Sammlung von 10 Stauden für Gartenschmuck und Blumenschnitt zusammen für 6,— Mk.

In dem Sortiment sind u. a. enthalten:

Rittersporn (Delphinium)
Flammenblume (Phlox)
Glockenblume (Campanula)
Herbstaster
Frauenherz (Diclytra)
Anemone
Schwertlilie (Iris)
Goldball (Rudbeckia)
Margrit (Chrysanthemum maximum)
Gaillardien
Pfingstrose, (Paeonie) u. a.

10 Stauden für Fels- und Mauerpflanzung zusammen für 5,— Mk.

Dies Sortiment enthält u. a.:

Frühjahrsphlox
Schleifenblume (Iberis)
Grasnelke (Armeria)
Blaukissen (Aubrietia)
Gänsekresse (Arabis alpina)
Frühjahrsaster (Aster alpinus)
Massliebchen (Bellis)
Steinbrech (Saxifraga)
Mauerpfeffer (Sedum) und andere,

Gladiolen

Zu den anspruchlosesten aller Ziergewächse gehören die Gladiolen. Die Zwiebeln werden im April 6—8 cm tief in den Boden gelegt. Im August-September hat man eine Farbenpracht, wie sie kaum von einer anderen Blume erreicht wird. Im Oktober werden die Zwiebeln wieder herausgenommen und in einem frostfreien und trockenen Raum überwintert.

10 Gladiolenzwiebeln in bester Mischung aller Farben . . . . 3,— Mk.
100 „ „ „ „ „ „ . . . . 25,— „

Edelreiser

Zur Frühjahrs- und Sommerveredlung liefere ich in vorstehenden Obstsorten auch Pfropf- und Okulierreiser (1 Reis etwa 10 Augen).

1 Stück . . . . Mk. —,30
10 „ . . . . „ 2,50
100 „ . . . . „ 15,—

Raffiabast

zur Veredlung und zum Binden von Pflanzen in bester Qualität.

1 kg Mk. 2,—, 5 kg Mk. 9,—

Baumwachs

Bestes, kaltflüssiges, jahrelang erprobt, lässt sich jederzeit gut streichen.

In Büchsen von 250 gr. . . . Mk. 1,—
„ „ „ 500 „ . . . „ 1,80
„ „ „ 1000 „ . . . „ 3,—

Baumpfähle

für Hochstämme ca. 250 cm lang
„ Halbstämme „ 180—200 cm lang
„ Rosenstämme „ 150—200 „ „

Preise auf Anfrage.

Emailleschilder zum Anhängen, jahrzehntelang haltbar, lasse ich meinen Kunden auf Wunsch anfertigen. Einige Wochen Lieferfrist. Preise auf Anfrage.

Empfehlenswerte Literatur:

Das Obstbuch von Schaal, speziell für Schnitt und Pflege der Obstbäume.

Das Gartenbuch für Anfänger von Böttner.

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau (Zeitschrift).

Frachtübersicht.

Um meinen Kunden eine kleine Uebersicht über die Kosten des Bahntransportes zu geben, habe ich nachstehend eine kleine Aufstellung von Stationen ausgearbeitet. Liegt die Empfangsstation in der Nähe dieser Städte, so ändert sich die Tarifangabe nur unbedeutend. Die Zahlen geben den Tarif in Pfennigen an für 100 kg Frachtgut ab Station Feuerbach. Meine Baumsendungen werden wenn möglich in Ballen unter 3½ m Länge, und unter 150 kg Einzelgewicht verpackt, und reisen dann auf deutschen Bahnen als Eilgut zum Frachtguttarif.

Es wiegen verpackt:

1 Obsthochstamm ungefähr	2	kg
1 Obsthalbstamm und Pyramide	1—1½	kg
1 senkrechter Schnurbaum	800—1000	g
1 Konifere mit Erdballen, je nach Grösse	3—10	kg

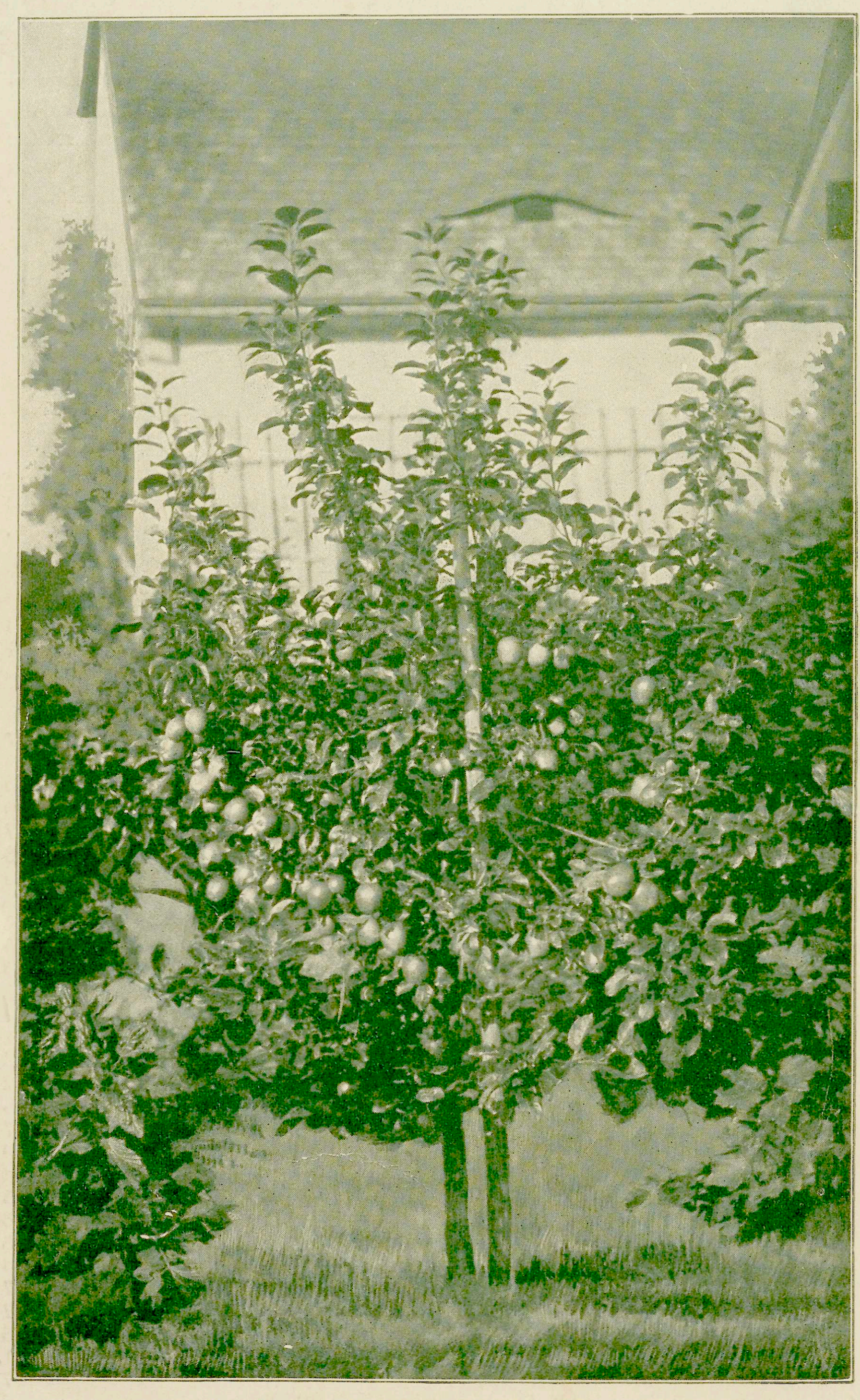
Beispiel: Eine Sendung von 30 Obsthochstämmen von Feuerbach nach Bruchsal (78 km Entfernung) würde kosten: 30×2 kg = 60 kg, 100 kg kosten 165 Pfennig, also 60 kg ca. 100 Pfennig. Pro Baum also 3 Pfennig Frachtkosten.

100 kg Eilgut kosten in Pfennigen (ohne Gewähr):

nach	Pfennig
Aalen	171
Achern	257
Altensteig	179
Augsburg	335
Backnang	90
Baden-Baden	234
Balingen	232
Basel	467
Berlin	835
Bietigheim	64
Böblingen	83
Brackenheim	107
Breslau	937
Bruchsal	165
Buchloe (Bayern)	357
Calw	119
Crailsheim	209
Darmstadt	312
Dillingen	278
Donaueschingen	289
Donauwörth	282
Durlach	169
Ellwangen	198
Esslingen	64
Frankfurt a. Main	358
Frankfurt a. O.	878
Freiburg (Breisgau)	382
Freudenstadt	198
Friedrichshafen	364
Füssen a. Lech	491
Gaggenau	231
Gaildorf	147
Gammertingen	251
Garmisch-Partenkirch.	511

nach	Pfennig
Geislingen a. d. Steig	145
Giengen a. Brenz	226
Gmünd	129
Göppingen	112
Günzburg (Bayern)	243
Haigerloch	231
Hall	176
Hamburg	865
Heidelberg	218
Heilbronn	114
Herrenalb	265
Holzkirchen (Bayern)	465
Immendingen	285
Immenstadt	371
Ingolstadt	361
Innsbruck bis Kuffstein	544
Karlsruhe	177
Kehl	300
Kempten	340
Konstanz	376
Lahr	323
Landshut	513
Laupheim	245
Leipzig	717
Leonberg	61
Lindau Reutin	398
Lorch	116
Ludwigsburg	49
Mannheim	248
Maulbronn	114
Memmingen	286
Mergentheim	262
Metzingen	124
Mühlacker	104
Müllheim (Baden)	421

nach	Pfennig
München	421
Neresheim	282
Neustadt i. Schwarzw.	351
Nördlingen	235
Nürnberg	357
Oberndorf	198
Oehringen	160
Osterburken	200
Passau	607
Pforzheim	126
Plochingen	80
Prien (Chiemsee)	533
Rastatt	214
Ravensburg	335
Reutlingen	140
Rosenheim (Bayern)	504
Rottweil	226
Schaffhausen	361
Sigmaringen	303
Singen a. H.	332
Straubing (Bayern)	515
Tübingen	157
Tuttlingen	269
Ulm	203
Vaihingen a. Enz	134
Vaihingen a. Filder	66
Villingen	268
Waiblingen	63
Wangen i. Allgäu	367
Weilheim (Bayern)	447
Weissach	148
Welzheim	131
Wildbad	167
Würzburg	320



Buschbaum, 4 Jahre nach der Pflanzung

THALACKER & SCHÖFFER LEIPZIG